

Bernburg
Dessau
Köthen



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Amtliches Mitteilungsblatt

der Hochschule Anhalt

Herausgeber: Der Präsident

Nr. 67 / 2014

Herausgeber: Hochschule Anhalt
Der Präsident

Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: 03496 67 1000
Fax: 03496 67 1099
E-Mail: praesident@hs-anhalt.de

Redaktion: Präsidialbüro der Hochschule Anhalt
Telefon: 03496 67 1015

Redaktionsschluss: 02.06.2014

Inhalt Heft 67 / 2014

Seite

Organisation und Verfassung der Hochschule

Studien- und Prüfungsangelegenheiten

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades **BACHELOR** für den Studiengang
INTEGRIERTES DESIGN (DES) vom 13.06.2012 - [Satzungsänderungen vom 19.06.2013](#)
[\(AM 61/2101\)](#) und vom 27.05.2014 4

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades **MASTER** für den Studiengang
INTERMEDIALES DESIGN (MDE) vom 13.06.2012 - [Satzungsänderung vom 27.05.2014](#) 25

STUDY AND EXAMINATION REGULATIONS

for achieving the academic degree of **MASTER** for the course
INTEGRATED DESIGN (MID) of 6 June 2012 ([English Version of 2 June 2014](#)) 43

Hochschule Anhalt

PRÜFUNGS- UND STUDIEN- ORDNUNG

zur Erlangung des akademischen
Grades

BACHELOR

für den Studiengang

INTEGRIERTES DESIGN (DES)

vom 13.06.2012

Mit Satzungsänderungen vom 19.06.2013 (AM 61/2101)
und vom 27.05.2014

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1
sowie § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes
Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010
(GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende
Prüfungs- und Studienordnung genehmigt.¹

Gliederung

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
- § 2 Aufbau und Ziel des Studiums, Zweck der Prüfungen
- § 3 Bachelorgrad
- § 4 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Prüfungsamt
- § 7 Prüfer und Beisitzer

II. Studienberatung, Studienverlauf, Studieninhalte

- § 8 Studienberatung
- § 9 Studienplan und Studieninhalte
- § 10 Vermittlungsformen

- § 11 Berufspraktikum, Mobilitätsfenster
- § 12 Festlegungen zu speziellen Studieninhalten

III. Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen, Bewertung und Creditierung von Prüfungsleistungen, Verfahrensvorschriften

- § 13 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen sowie Creditierungen
- § 14 Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen
- § 15 Arten der Prüfungsleistungen
- § 16 Ablauf, Abbruch und Öffentlichkeit von Prüfungen sowie Rücknahme von Prüfungsentscheidungen
- § 17 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 18 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote
- § 19 Wiederholung von Prüfungen und Leistungsnachweisen
- § 20 Urkunde, Zeugnis, Diploma Supplement und Bescheinigungen
- § 21 Zusatzmodulprüfungen
- § 22 Einstufungsprüfung und Sonderstudienpläne
- § 23 Ungültigkeit der Prüfung
- § 24 Einsicht in die Prüfungsakten und Prüfungsunterlagen
- § 25 Belastende Entscheidungen, Widerspruchsverfahren

IV. Bachelorprüfung

- § 26 Bestandteile der Bachelorprüfung
- § 27 Gesamtnote der Bachelorprüfung

V. Bachelorarbeit und Kolloquium

- § 28 Zweck der Bachelorarbeit und des Kolloquiums
- § 29 Thema und Bearbeitungsdauer der Bachelorarbeit
- § 30 Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 31 Besondere Forderungen an eine Bachelorarbeit
- § 32 Bewertung der Bachelorarbeit
- § 33 Kolloquium zur Bachelorarbeit
- § 34 Wiederholung von Bachelorarbeit und Kolloquium

VI. Schlussbestimmungen

- § 35 Übergangsregelungen
- § 36 In-Kraft-Treten der Bachelorprüfungs- und Studienordnung

Anlagen

- Anlage 1: Bachelorurkunde
- Anlage 2: Zeugnis über die Bachelorprüfung
- Anlage 3: Diploma Supplement
- Anlage 4: Studien- und Prüfungsplan
- Anlage 5: Regelstudienverlauf

¹ Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die doppelte Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen im Maskulinum gelten auch im Femininum.

I.
Allgemeiner Teil

§ 1

Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Die Qualifikation für das Studium ist entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nachzuweisen. Zusätzliche Voraussetzung ist der Nachweis einer studiengangbezogenen künstlerisch-intellektuellen Eignung. Diese Eignungsprüfung wird im Fachbereich Design durchgeführt. Die Verfahrensweise wird in der Ordnung zur Feststellung der Eignung für den Bachelorstudiengang „Integriertes Design“ vom 13.06.2012 geregelt. Die Aufnahme des Studiums ist nur nach bestandener Prüfung möglich.

(2) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

§ 2

Aufbau und Ziel des Studiums, Zweck der Prüfungen

(1) Das Studium ist modular aufgebaut, ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch eine Prüfungsleistung oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen werden muss. Die einzelnen Module sind in der Anlage 4 dieser Ordnung aufgeführt.

(2) Für den erfolgreichen Abschluss jedes Moduls, des Berufspraktikums und der Bachelorarbeit werden Credits vergeben. Die Anzahl der Credits richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden in dem jeweiligen Modul zu erbringen ist. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand (d.i. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitungen, Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen) von 25 bis 30 Zeitstunden. Credits sind ohne Dezimalstelle zu vergeben, pro Modul mindestens 5. Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie i.d.R. innerhalb eines Semesters oder eines Jahres vermittelt werden können. Pro Semester sind 30 Credits zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 750 bis 900 Zeitstunden je Semester.

(3) Ziel des Studiums ist es, die Studierenden zu befähigen, den hohen Ansprüchen an die gestalterische Kompetenz des Designers im Kontext ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Anforderungen gerecht zu werden. Praxisnahe Designprojekte aus den Bereichen Kommunikations-, Produkt-, und Mediendesign werden unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse interdisziplinär verknüpft und qualifizieren die Studierenden zur selbstständigen und innovativen Lösung konkreter Gestaltungsaufgaben. Durch die Integration dieser Studienrichtungen lernen die Studierenden künstlerische, kreative und technologische Methoden in unterschiedlichen Medien anzuwenden und zu reflektieren. Mit dem Bachelor wird die Berechtigung zur Aufnahme eines Masterstudiums festgestellt.

(4) Die Bachelorprüfung bildet den Abschluss des Studiums im Studiengang Integriertes Design. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Student die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen berufsfeldbezogenen Qualifikationen erworben hat, die wissenschaftlichen Grundlagen und fachlichen Zusammenhänge des Studienganges überblickt und für die Berufspraxis ausreichende Methoden- und soziale Kompetenzen erworben hat.

(5) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen (s. Anlage 4), der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit. Als Vorleistungen einer Modulprüfung können Leistungs- oder Teilnahmenachweise nach Anlage 4 gefordert werden. Durch einen Leistungsnachweis dokumentiert der Student die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer für das Fach spezifischen Art und Weise, die in Abhängigkeit von der Art der durchgeführten Lehrveranstaltungen und der betreffenden Zahl der Studierenden von dem Prüfenden festgelegt wird. Die Festlegungen werden in der Regel spätestens 2 Wochen nach Semesterbeginn bekannt gegeben.

(6) Je Modul ist maximal eine Prüfungsleistung zu absolvieren, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis eingeht. In den Prüfungen soll festgestellt werden, ob der Kandidat Inhalt und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen selbstständig anwenden kann. Die Benotung erfolgt nach § 18.

(7) Module können auch ohne Prüfung erfolgreich abgeschlossen werden, was durch Teilnahme- und/oder Leistungsnachweis zu belegen ist. Die Bewertung erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“, das Modul geht demzufolge nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nach § 27 ein.

§ 3

Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich Design den akademischen Grad

**Bachelor of Arts
(B.A.).**

Darüber stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Im Übrigen gilt § 20.

§ 4

Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bachelorprüfung 7 Semester (Anlage 5).

(2) Das Studium enthält Berufspraktika.

(3) Der Studienverlauf und die Modulstruktur sind so gestaltet, dass der Student die Bachelorprüfung in der Regel im 7. Fachsemester abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

(4) Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind einschließlich Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium mindestens 210 Credits nachzuweisen.

§ 5

Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung und Einhaltung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird ein Prüfungsausschuss eingesetzt. Der Fachbereichsrat bestellt den Vorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses und benennt gleichzeitig deren ständige Vertreter. Dem Prüfungsausschuss gehören sechs Mitglieder an, und zwar vier Mitglieder der Gruppe Professoren, ein Mitarbeiter gemäß § 33 Absatz 1 Nr. 2 bis 3 Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und ein Student. Der

Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gehören der Gruppe der Professoren an. Das studentische Mitglied nimmt an der Bewertung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen nur beratend teil.

(2) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig dem Fachbereichsrat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform dieser Prüfungs- und Studienordnung; dabei ist dem Gesichtspunkt der Einhaltung der Regelstudienzeit und der Prüfungsfristen besondere Bedeutung beizumessen. Er behandelt Widerspruchsverfahren.

(3) Der Prüfungsausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder – darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende und ein weiterer Professor - anwesend ist. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann im schriftlichen Verfahren entschieden werden.

(4) Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt vier Jahre, die des studentischen Mitgliedes ein Jahr.

(5) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

(6) Der Prüfungsausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung. Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt, in dem wesentliche Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse des Prüfungsausschusses festzuhalten sind.

(7) Der Prüfungsausschuss kann Befugnisse auf den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden übertragen. Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und den Tätigkeitsbericht an den Fachbereichsrat. Der Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er berichtet dem Prüfungsausschuss regelmäßig über seine Tätigkeit.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen als Beobachter teilzunehmen.

(9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren ständige Vertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sie sind durch den Vorsitzenden zur Amtsverschwiegenheit zu verpflichten, sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen.

§ 6 Prüfungsamt

Die Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Prüfungsamt. Dem Leiter obliegen alle organisatorischen Aufgaben der Vorbereitung und Registrierung von Prüfungen und Prüfungsabschnitten. Der Leiter des Prüfungsamtes informiert den Prüfungsausschuss über die Einhaltung der Prüfungsfristen, über die Einhaltung der Zulassungsbedingungen durch die Studierenden und unterbreitet Vorschläge zur Anerkennung bzw. Anrechnung von Praktika.

§ 7 Prüfer und Beisitzer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und die Beisitzer (Prüfungskommission). Als Prüfer können Mitglieder und Angehörige dieses oder eines anderen

Design-Fachbereiches sowie in der entsprechenden beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen bestellt werden. Die Prüfer müssen zur selbständigen Lehre berechtigt sein. Einer der beiden Prüfer der Bachelorarbeit muss Professor des Fachbereichs Design der Hochschule Anhalt sein. Zu Beisitzern dürfen nur Personen bestellt werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

(2) Die Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

(3) Für mündliche Prüfungen sind mindestens zwei Personen nach Absatz 1 zu bestellen. Weiterhin gilt § 15 Absatz 3.

(4) Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass den Studierenden die Namen der Prüfer, Ort und Zeitpunkt der Modulprüfung nach Rahmensemesterplan der Hochschule Anhalt oder Modulplan des Fachbereiches bekannt gegeben werden.

(5) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 5 Absatz 9 entsprechend.

II. Studienberatung, Studienverlauf, Studieninhalte

§ 8 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung der Hochschule Anhalt informiert Studieninteressierte über Studienmöglichkeiten, Studienabschlüsse, Zulassungsvoraussetzungen, Zulassungsbeschränkungen, Studienbedingungen sowie über Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Sie berät unter Berücksichtigung individueller Studienneigung.

(2) Die Studienfachberatung erfolgt durch den Fachbereich und unterstützt die Studierenden durch studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Gestaltungsmöglichkeiten im Studienablauf sowie bei persönlich bedingten Störungen im Studienverlauf. Der Studienfachberater orientiert sich bis zum Ende des ersten Studienjahres über den bisherigen Studienverlauf, informiert die Studierenden und führt ggf. eine Studienberatung durch.

(3) Für den Studiengang wird vom Fachbereich ein Professor mit der Studienfachberatung beauftragt.

§ 9 Studienplan und Studieninhalte

(1) Für das Studium gilt der Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern (Anlage 4). Er ist auf das Studienziel ausgerichtet und Bestandteil dieser Ordnung. Er enthält eine Empfehlung für den zeitlichen Ablauf des Studiums und gibt die Anzahl der Semesterwochenstunden pro Modul und die zu erwerbenden Credits an.

(2) Im Studienplan vorgeschrieben sind Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind Module, die für alle Studierenden verbindlich sind. Wahlpflichtmodule sind Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe des Studienplanes und auf Empfehlung der Studienfachberatung eine bestimmte Auswahl treffen. Das Angebot an Wahlpflichtmodulen kann auf Beschluss

des Fachbereichsrates jeweils vor Semesterbeginn präzisiert werden. Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht im Geltungsbereich des Grundgesetzes erworben haben (Bildungsausländer) belegen an Stelle der Fremdsprachenausbildung grundsätzlich Deutsch. Sofern die in Anlage 4 benannte Prüfung zum Regelstudienzeitpunkt nicht mit Erfolg abgelegt wird, ist die Teilnahme am Deutschunterricht im nachfolgenden Studienverlauf obligatorisch bis der Prüfungserfolg nachgewiesen ist.

(3) Über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule hinaus können die Studierenden Zusatzmodule belegen. Zusatzmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule gewählt werden.

§ 10 Vermittlungsformen

(1) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt anwendungsorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Studieninhalte werden durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte, Praktika und Exkursionen vermittelt.

(2) Vorlesungen dienen der Darstellung grundlegender Zusammenhänge und der Systematisierung theoretischen Wissens sowie der Methodologie wissenschaftlicher Arbeit. In ihnen werden abgegrenzte Stoffgebiete unter Heranziehung neuer Forschungsergebnisse in übersichtlicher Form dargestellt.

(3) Die Vermittlung von Lehrinhalten im Seminar erfolgt durch Dialog- und Diskussionsphasen zwischen Lehrenden und Studierenden.

(4) In Übungen wird der Lehrstoff in systematischer Weise durchgearbeitet. Lehrende leiten die Veranstaltungen, stellen Aufgaben und bieten Lösungshilfen an. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen.

(5) In Praktika wird das theoretisch erworbene Wissen durch Versuche, Experimente und Simulationen bestätigt und gefestigt. Die Studierenden arbeiten in der Regel in Gruppen.

(6) In Projekten analysieren, bearbeiten und lösen Studierende einzeln oder in Gruppenarbeit unter Betreuung von Prüfungsberechtigten ausgewählte Themenstellungen. Die Ergebnisse werden i.d.R. in einem Projektbericht und einer Projektpräsentation dargestellt und verteidigt.

(7) Exkursionen sind Bestandteil des Studiums. Sie dienen dazu, die Lehrinhalte und den Kontakt zur beruflichen Praxis während des Studiums zu vertiefen sowie aktuelle Probleme von Unternehmen und Behörden einer bestimmten Region kennen zu lernen und zu beurteilen.

(8) Vorlesungen, Seminare, Übungen und Projekte können teilweise oder vollständig multimedial gestützt gestaltet und als online-Kurse angeboten werden, dies ist im Studienplan (Anlage 4) gesondert auszuweisen.

§ 11 Berufspraktikum, Mobilitätsfenster

(1) Das Berufspraktikum, das im 5. oder 6. Semester anstelle der in Anlage 4 ausgewiesenen Module tritt, ist Bestandteil des Studiums und erfolgt nachweislich in einem Unternehmen oder einer dem Studienziel entsprechenden Einrichtung. Das Berufspraktikum wird mit 24

Credits, die Dokumentation des Praktikums mit 6 Credits bewertet. Wenn ausreichende Praxisstellen nicht zur Verfügung stehen, können diese durch gleichwertige Praxisprojekte oder Praxisphasen an der Hochschule ganz oder teilweise ersetzt werden.

(2) Die Dauer des Berufspraktikums beträgt mindestens 18 Wochen.

(3) Die Durchführung des Praktikums erfolgt auf der Grundlage der Praktikumsordnung des Studienganges.

(4) An Stelle des Berufspraktikums kann auch eine Studienphase an einer in- oder ausländischen Hochschule treten. Dieses Studium soll in Umfang und Creditierung dem Berufspraktikum entsprechen, Dauer und inhaltliche Ausgestaltung sollen in Vereinbarungen zwischen den Fachbereichen geregelt werden.

§ 12 Festlegungen zu speziellen Studieninhalten

(1) Verpflichtende Lehrveranstaltungen zur Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur einschließlich der Nutzung von Informationssystemen werden im Umfang von 2 Credits im Rahmen des "Wissenschaften-Modul 1" im 1. Fachsemester angeboten.

(2) Zur Persönlichkeitsbildung und Entwicklung sozialer Kompetenzen wird das Modul "Studium Generale" im Umfang von 2 Credits im Rahmen des Moduls "Theoretische Grundlagen 2" im 2. Fachsemester angeboten.

(3) Bis zu 2 Credits können durch Mitwirkung in den Gremien der Hochschulselbstverwaltung oder durch besonderes Engagement in öffentlichkeitswirksamen Bereichen der Hochschule erworben werden. Über die Anerkennung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag. Wahlweise können damit 2 Credits des Moduls "Studium Generale" ersetzt werden.

III Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen, Bewertung und Creditierung von Prüfungsleistungen, Verfahrensvorschriften

§ 13 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen sowie deren Creditierung

(1) Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen im gleichen Studiengang an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden auf Antrag angerechnet.

(2) Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen die nicht unter Absatz 1 fallen, werden entsprechend der Lissabon Konvention auf Antrag angerechnet, soweit eine wesentliche Unterschiedlichkeit nicht festgestellt wird. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Festlegungen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften sind zu beachten.

(3) Für die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudiengängen gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Credits auf Antrag angerechnet werden, die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Modulverantwortlichen und/oder Studienfachberaters im Einzelfall.

(5) Zuständig für Anrechnungen von Leistungen nach den Absätzen 1 bis 4 ist der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern, negative Entscheidungen sind in jedem Falle schriftlich zu begründen. Studienzeiten nach den Absätzen 1 bis 3 können auch vom Immatrikulationsamt der Hochschule Anhalt angerechnet werden.

(6) Werden Studienleistungen und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Gegebenenfalls erfolgt eine Umrechnung in das Notensystem nach § 18. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen, es geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nach § 27 ein.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen, die im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Der Student hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen im Antragsverfahren vorzulegen.

§ 14

Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen

(1) Die Studierenden sollen die Prüfungen zum jeweiligen Regelstudienzeitpunkt gemäß Anlage 4 dieser Ordnung ablegen, mit der Einschreibung bzw. Rückmeldung gelten sie zu den Prüfungen des Regelsemesters als zugelassen, sofern Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulprüfungen nicht an Prüfungsvorleistungen gemäß dieser Ordnung gebunden sind.

(2) Sind Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulprüfungen an Zulassungsvoraussetzungen gebunden, gilt die Zulassung zur jeweiligen Prüfung als erteilt, wenn das positive Resultat der Prüfungsvorleistungen im Prüfungsamt dokumentiert ist.

(3) Zu den Lehrveranstaltungen in Wahlpflicht-, oder Zusatzmodulen melden sich die Studierenden innerhalb von **vier** Wochen nach Beginn des Semesters bei den Lehrdurchführenden an. Mit dieser Anmeldung zur Lehrveranstaltung sind sie auch zur entsprechenden Prüfung angemeldet.

§ 15

Arten der Prüfungsleistungen

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen sind nach Maßgabe der Absätze 2 bis 9 möglich:

1. schriftliche Prüfung (Klausur, Absatz 2),
2. mündliche Prüfung (Absatz 3),
3. Hausarbeit (Absatz 4),
4. Entwurf/Beleg (Absatz 5),
5. Referat (Absatz 6),
6. experimentelle Arbeit (Absatz 7),
7. Projekt (Absatz 8),
8. Präsentation und Kolloquium (Absatz 9).

Im Verlauf des gesamten Studiums soll ein ausgewogener Anteil der Prüfungsarten nach Ziffer 1 bis 8, insbesondere auch von mündlichen Prüfungen gesichert wer-

den.

(2) In einer schriftlichen Prüfung (Klausur) sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden können. Die Bearbeitungszeit ist in der Anlage 4 geregelt.

(3) Die mündliche Prüfung findet vor der Prüfungskommission gemäß § 7 (1) und (3) als Einzel- oder Gruppenprüfung für bis zu drei Studierende gleichzeitig statt. In einer mündlichen Prüfung soll der Kandidat nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Der Beisitzer ist vor der Notenfestsetzung zu hören. Dem Beisitzer obliegt im Wesentlichen eine Kontrollfunktion für den ordnungsgemäßen Ablauf der mündlichen Prüfung und die Protokollführung. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung und die Bewertung der Prüfungsleistung sind in einem Protokoll festzuhalten, es ist von den Prüfern und Beisitzern zu unterschreiben. Die Dauer der mündlichen Prüfung ist nach Anlage 4 geregelt. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kandidaten im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

(4) Eine Hausarbeit ist eine selbständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder modulübergreifenden Aufgabenstellung, die an einem von dem Prüfer festgelegten Termin in einer für wissenschaftliche Arbeiten üblichen Form abzugeben ist. Die selbständige Bearbeitung ist zu bekunden.

(5) Ein Entwurf/Beleg umfasst die Bearbeitung einer fachspezifischen oder modulübergreifenden Aufgabenstellung in konzeptioneller, konstruktiver und/oder künstlerischer Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer Aspekte. Ein Beleg kann auch als Leistungsnachweis für die Beherrschung von Arbeitsmitteln, Technologien o. ä. angefertigt werden. Die Studierenden stellen dann unter Beweis, dass sie die vorgenannten Instrumentarien zur Lösung spezifischer Aufgaben des Fachgebietes einsetzen können.

(6) Ein Referat umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit einem Problem unter Auswertung einschlägiger Literatur und die inhaltliche Darstellung und die Vermittlung der Ergebnisse im mündlichen Vortrag sowie in einer anschließenden Diskussion.

(7) Eine experimentelle Arbeit umfasst die theoretische Vorbereitung, den Aufbau und die Durchführung eines Experimentes sowie die schriftliche Darstellung der Arbeitsschritte, des Versuchsablaufes, der Ergebnisse des Experimentes und deren kritische Wertung.

(8) Projekte sind praxisbezogene Arbeiten, die in Kleingruppen unter Betreuung sowie durch selbst organisiertes Arbeiten der Projektgruppe zu selbstständigen Beiträgen der einzelnen Mitglieder der Projektgruppe führen. Die Ergebnisse werden gemeinsam in einem Projektbericht und einer Projektpräsentation dargestellt und verteidigt.

(9) Die Präsentation ist eine öffentliche Form visuell-verbaler Darstellung der Arbeitsergebnisse des/der Kandidaten mit der Möglichkeit eines anschließenden Disputs. In dem Kolloquium soll der Kandidat seine Arbeiten erläutern und verteidigen oder seine Kenntnisse in dem Prüfungsfach nachweisen. Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung durchgeführt und kann mit einer Präsentation verbunden werden, in dem Fall werden Präsentation und Kolloquium gemeinsam bewertet.

(10) Der Rahmensemesterplan der Hochschule An-

halt bzw. der Modulplan des Fachbereiches legt die Zeiträume für die Abnahme der mündlichen Prüfungen, Hausarbeiten, Belege und Klausuren fest. Bei anderen Prüfungsarten nach Absatz 1 legt die Lehrperson den Zeitpunkt fest. Das Prüfungsamt ist darüber zu informieren. Vom Rahmenprüfungszeitraum ist nur in begründeten Fällen abzuweichen.

(11) Macht der Student durch ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger andauernder Krankheit oder ständiger Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form abzulegen, ist ihm durch den Prüfungsausschuss zu ermöglichen, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Anträge sind von dem Kandidaten an den Prüfungsausschuss zu stellen.

(12) Geeignete Arten von Prüfungsleistungen können auch in Form einer Gruppenarbeit auf Antrag der Prüfer durch den Prüfungsausschuss zugelassen werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen muss die an die Prüfung zu stellenden Anforderungen erfüllen sowie als individuelle Prüfungsleistung auf Grund der Angabe von eigenständig erarbeiteten Abschnitten oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein. Die Gruppe soll in der Regel nicht mehr als drei Personen umfassen.

(13) Bei Projekten können Prüfungsbefugte von den Festlegungen nach Absatz 12 Satz 3 Abweichendes bestimmen.

§ 16

Ablauf, Abbruch und Öffentlichkeit von Prüfungen sowie Rücknahme von Prüfungsentscheidungen

(1) Vor Beginn der Prüfung ist durch Befragung der ausreichende Gesundheitszustand der Prüfungsteilnehmer festzustellen. Wenn der Gesundheitszustand eine Prüfung nicht zulässt, besteht ein Prüfungsanspruch erst im folgenden Semester.

(2) Studierende, die sich demnächst der gleichen Prüfung unterziehen wollen sowie andere Mitglieder der Hochschule, die ein eigenes berechtigtes Interesse geltend machen, sind einzeln als Zuhörer bei mündlichen Prüfungen (§ 15 Absatz 3) zuzulassen. Dies erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Teilnehmer.

(3) Auf Antrag der zu Prüfenden sind Zuhörer nach Absatz 2 Satz 1 auszuschließen.

(4) Die Öffentlichkeit kann wegen Beeinträchtigung der Prüfung bis zu deren Abschluss ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet die Prüfungskommission. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind nicht Öffentlichkeit im vorstehenden Sinne.

(5) Die Prüfungskommission kann auch während der Prüfung den Abbruch ohne Ergebnis verfügen, wenn dies der körperliche bzw. psychische Zustand des Prüfungsteilnehmers erfordert. Wenn erst nach Abschluss der Prüfung bzw. nach Verkündung der Bewertung Bedenken betreffs des Gesundheitszustandes bekannt werden und durch Attest belegt sind, können die Prüfer Antrag auf Rücknahme der Prüfungsentscheidung an den Prüfungsausschuss stellen. Der Prüfungsausschuss legt einen neuen Termin fest.

§ 17

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als abgelegt und mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Studierende ohne vom Prüfungsausschuss akzeptierte Gründe

- zu einer angemeldeten Prüfung nicht erscheint,
- nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt,
- eine schriftliche Prüfung oder eine Prüfung nach § 15 Absatz 1 Punkte 3 bis 8 nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbringt.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis der Abmeldung geltend gemachten Gründe (s. Absatz 1) müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden, anderenfalls erfolgt eine Bewertung entsprechend Absatz 1. Werden die Gründe anerkannt, so wird vom Prüfungsausschuss ein neuer Termin anberaumt.

(3) Versucht der Student das Ergebnis der Prüfungsleistung durch Täuschung (z.B. Plagiate, unkorrekte Zitierweise usw.) oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Dies gilt auch dann, wenn die Tatsache erst nach der Prüfung bzw. nach der Übergabe des Zeugnisses bekannt wird. Die Feststellung wird von den Prüfern oder Aufsichtsführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Studenten, die sich eines Verstoßes gegen die Ordnung der Prüfung schuldig gemacht haben, können durch Prüfungsbefugte bzw. Aufsichtsführende von der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Falle gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen, ansonsten gelten § 19 Absatz 1 und § 23.

(4) Geringfügige Mängel in der äußeren Form der Prüfungsleistung, wie schreibtechnische Mängel u. ä. gelten nicht als Ordnungsverstoß. Sie können Einfluss auf die Bewertung haben, nicht aber für sich zur Bewertung mit „nicht bestanden“ führen. Gravierende Abweichungen wie Schwerlesbarkeit oder Unleserlichkeit von Textteilen, Nichteinhaltung gültiger Normen für die Gestaltung wissenschaftlicher Ausarbeitungen, Wahl nicht zugelassener Textträger u. a., können zur Nichtannahme der Arbeit durch Prüfungsbefugte führen. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Annahme der Arbeit. Die Nichtannahme ist mit einer Frist von vier Wochen nach Abgabetermin aktenkundig zu machen.

§ 18

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote

(1) Die einzelne Prüfungsleistung wird von den Prüfern bei mündlichen Prüfungen unmittelbar nach Feststellung der Bewertung, bei schriftlichen Prüfungen bzw. künstlerischen Prüfungsleistungen in der Regel innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Semesterbeginn bei Prüfungen nach Rahmenssemesterplan bzw. vier Wochen nach Ende des Modulblockes über das Service-Portal unter Beachtung des Datenschutzes bekannt gegeben. Bei Prüfungen des letzten Fachsemesters erfolgt die Bekanntgabe innerhalb von vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit.

(2) Für die Bewertung durch den jeweiligen Prüfer sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	für „sehr gut“	- eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	für „gut“	- eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
2,7; 3,0; 3,3	für „befriedigend“	- eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	für „ausreichend“	- eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht,
5,0	für „nicht bestanden“	- eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(3) Die Prüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde. Wird die Prüfungsleistung von zwei oder mehr Prüfern bewertet, ist sie bestanden, wenn alle die Leistung mit mindestens „ausreichend“ 4,0 bewerten. Wird die Prüfungsleistung von zwei oder mehr als zwei Prüfern bewertet, errechnet sich die Note der Prüfungsleistung aus dem Durchschnitt der Einzelnoten.

(4) Die Note lautet bei einem Durchschnitt:	
bis 1,5	sehr gut,
über 1,5 bis 2,5	gut,
über 2,5 bis 3,5	befriedigend,
über 3,5 bis 4,0	ausreichend,
über 4,0	nicht bestanden.

(5) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 19

Wiederholung von Prüfungen und Leistungsnachweisen

(1) Nicht bestandene Prüfungen können mit Ausnahme von Bachelorarbeit und deren Kolloquium (s. Abschnitt V) zweimal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist grundsätzlich von 2 Prüfern gemäß § 7 Absatz 1 zu bewerten.

(2) Leistungsnachweise können zweimal wiederholt werden. Im Falle einer zweiten Wiederholung muss diese von zwei Prüfungsberechtigten bewertet werden.

(3) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung oder eines bestandenen Leistungsnachweises ist nicht zulässig.

(4) Die Art der Prüfungen nach § 15 Absatz 1 wird

2 Die Bewertung sollte nach folgender Skala vorgenommen werden:

1,0 = mindestens 95 Prozent
<u>1,3 = mindestens bis 90 Prozent</u>
1,7 = mindestens 85 Prozent
2,0 = mindestens 80 Prozent
<u>2,3 = mindestens 75 Prozent</u>
2,7 = mindestens 70 Prozent
3,0 = mindestens 65 Prozent
<u>3,3 = mindestens 60 Prozent</u>
3,7 = mindestens 55 Prozent
<u>4,0 = mindestens 50 Prozent</u>
5,0 = < 50 Prozent

bei Wiederholungen in der Regel nicht geändert.

(5) In demselben Studiengang an einer Fachhochschule erfolglos unternommene Versuche, eine Prüfung abzulegen, werden auf die Wiederholungsmöglichkeiten nach Absatz 1 angerechnet.

§ 20

Urkunde, Zeugnis, Diploma Supplement und Bescheinigungen

(1) Über die bestandene Bachelorprüfung ist dem Studierenden ein Zeugnis nach Anlage 2 in deutscher und englischer Sprache auszustellen. Das Zeugnis enthält alle Bewertungen nach Anlage 4 sowie die erreichten Credits. Urkunde (s. Anlage 1) und Zeugnis (s. Anlage 2) werden von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Dekan unterzeichnet, das Diploma Supplement (s. Anlage 3) vom Prüfungsausschussvorsitzenden. Mit dem Zeugnis der Bachelorprüfung werden gleichzeitig die Urkunde zur Verleihung des Bachelorgrades und das Diploma Supplement überreicht. Alle Dokumente erhalten das Datum nach § 3.

(2) Ist die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, so erteilt das Immatrikulationsamt hierüber einen schriftlichen Bescheid. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(3) Verlässt der Student die Hochschule oder wechselt den Studiengang, so wird ihm auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen und deren Bewertung enthält.

(4) Ein unrechtmäßiges Prüfungszeugnis ist einzuziehen und durch ein rechtmäßiges Zeugnis oder eine Bescheinigung nach Absatz 3 zu ersetzen.

§ 21

Zusatzmodulprüfungen

(1) Studierende können sich in weiteren als den in Anlage 4 vorgeschriebenen Modulen einer Zusatzmodulprüfung unterziehen.

(2) Die Ergebnisse der Zusatzmodulprüfungen werden auf Antrag in das entsprechende Bachelorzeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung des Gesamtergebnisses nicht berücksichtigt.

§ 22

Einstufungsprüfung und Sonderstudienpläne

(1) Eine Einstufungsprüfung nach Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden (vergl. § 13 Absatz 4) kann vorgesehen werden. Im Ergebnis ist die Zulassung in ein höheres Fachsemester möglich.

(2) Für besonders Begabte und Studierende mit einschlägigen Kenntnissen und Fähigkeiten können in mentorieller Verantwortung des Studienfachberaters Sonderstudien- und Prüfungspläne mit dem Ziel der Verkürzung des Studiums und/oder einer fachlichen Spezialisierung vereinbart werden. Ebenfalls zulässig ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen für Studierende aus sozialen oder familiären Gründen und zur

Förderung von Leistungssportlern, um die Anforderungen mit dem Studienverlauf zu harmonisieren. Abzustimmen sind diese Pläne mit dem zuständigen Studiendekan.

(3) Die Schutzbestimmungen entsprechend §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit werden im Rahmen von beantragten Sonderstudienplänen nach Absatz 2 realisiert.

§ 23 Ungültigkeit der Prüfung

Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Student hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt über die Rechtsfolgen. Dem Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit dem Prüfungsausschuss zu geben.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten und Prüfungsunterlagen

(1) Den Studierenden wird nach Abschluss jeder Modulprüfung der Bachelorprüfung auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten einschließlich der darauf notierten Bemerkungen der Prüfer gewährt. Der Antrag ist längstens 3 Monate nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen. Der 1. Prüfer bestimmt den Zeitpunkt und den jeweiligen Ort der Einsichtnahme an der Hochschule Anhalt.

(2) Spätestens drei Monate nach Aushändigung des Bachelorzeugnisses kann der Antrag auf Einsicht in die Prüfungsakten an den Prüfungsausschuss gestellt werden. Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme an der Hochschule Anhalt.

§ 25 Belastende Entscheidungen, Widerspruchsverfahren

(1) Eine belastende (ablehnende) Entscheidung, insbesondere in Anwendung der §§ 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 27, 29, 30, 33 und 34 dieser Ordnung ist schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und bekannt zu geben. Gegen die Entscheidungen kann der Studierende innerhalb einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe Widerspruch beim Prüfungsausschuss einlegen.

(2) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung richtet, entscheidet der Prüfungsausschuss nach Überprüfung gemäß Absatz 3.

(3) Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung richtet, leitet der Prüfungsausschuss den Widerspruch an den 1. Prüfer zur Überprüfung weiter. Wird die Bewertung durch den Prüfer antragsgemäß geändert, so hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch ab. Andernfalls überprüft der Prüfungsausschuss die Entscheidung nur darauf, ob:

1. das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
2. Prüfungssachverhalte korrekt wiedergegeben wurden,
3. allgemein gültige Bewertungsgrundsätze beachtet

worden sind,
4. die Bewertung nicht von sachfremden Erwägungen beeinflusst war.

(4) Über den Widerspruch soll in angemessener Frist entschieden werden. Soweit dem Widerspruch nicht abgeholfen wird, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und zuzustellen.

IV. Bachelorprüfung

§ 26 Bestandteile der Bachelorprüfung

Bestandteile der Bachelorprüfung sind:

1. die Bachelorarbeit,
2. die Präsentation und das Kolloquium zur Bachelorarbeit,
3. die Modulprüfungen bzw. Nachweise für den Abschluss von Modulen (Anlage 4),
4. Prüfungsvorleistungen (Anlage 4),
5. der Nachweis der Leistungen nach § 11 (Berufspraktikum / Mobilitätsfenster).

§ 27 Gesamtnote der Bachelorprüfung

(1) Das arithmetische Mittel der Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungsnoten³ nach Anlage 4 wird mit einer Dezimalstelle nach § 18 Absatz 5 ermittelt. Die Gesamtnote der Bachelorprüfung ergibt sich als das 0,8fache der Note nach Satz 1, dem 0,15fachen der Note der Bachelorarbeit und dem 0,05fachen der Kolloquiumsleistung. Die Gesamtnote wird mit einer Dezimalstelle entsprechend § 18 Absatz 5 gebildet.

(2) Ergänzend wird eine ECTS-Note ausgewiesen:

A	die besten	10 %,
B	die nächsten	25 %,
C	die nächsten	30 %,
D	die nächsten	25 %,
E	die nächsten	10 %.

Die Mindestbezugsgröße dieser Skalierung sind i.d.R. die zeitlich letzten 50 Absolventen dieses Studienganges.

(3) Sofern noch keine 50 Absolventen diesen Studiengang abgeschlossen haben, wird hilfsweise die ECTS-Note anhand des folgenden numerischen Systems ausgewiesen:

A	bis	1,3,
B	über	1,3 bis 2,0,
C	über	2,0 bis 3,0,
D	über	3,0 bis 3,7,
E	über	3,7 bis 4,0.

³ Die Wichtung einzelner Noten, z.B. gemäß der dotierten Credits, ist zulässig.

V.
Bachelorarbeit und Kolloquium

§ 28

Zweck der Bachelorarbeit und des Kolloquiums

(1) Das Kolloquium zur Bachelorarbeit ist der fachliche Höhepunkt des Studiums und stellt dessen Abschluss dar.

(2) Im Kolloquium zur Bachelorarbeit beweist der Student, dass er in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse und eigene Ergebnisse in Vortragsform unterstützt mit modernen Mitteln vorzutragen und in einer wissenschaftlichen Diskussion zu vertreten.

(3) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Student in der Lage ist, ein Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbständig zu bearbeiten, wesentliche Zusammenhänge der Thematik zu überblicken und die gewonnenen Erkenntnisse sowie die angewandten Methoden überzeugend, eindeutig, in angemessener Sprache und in übersichtlicher Form darzustellen.

§ 29

Thema und Bearbeitungsdauer der Bachelorarbeit

(1) Das Thema ist in deutscher Sprache durch den Prüfer nach Anhörung des Studenten auszugeben und zu betreuen. Die Vergabe des Themas ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Mindestens ein Prüfer muss Angehöriger der Hochschule Anhalt sein.

(2) Die Bachelorarbeit ist von dem Professor oder durch Lehrbeauftragte, die das Thema stellen, im Rahmen des Lehrauftrages zu betreuen.

(3) Das Thema der Bachelorarbeit ist so zu stellen, dass die Bearbeitungsdauer in einer Frist von zehn Wochen eingehalten werden kann. Das Thema kann innerhalb von vier Wochen einmal ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden. Das Thema wird in dem Fall innerhalb weiterer vier Wochen ohne Anrechnung der vorherigen Bearbeitungszeit neu ausgegeben. In begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Prüfer die Bearbeitungszeit um eine Frist von drei Wochen verlängern.

(4) Gleichzeitig mit der Übergabe des Themas an den Studenten sind durch den Prüfungsausschuss die Prüfer sowie der Vorsitzende der Bachelorprüfungskommission zu bestellen, der Abgabetermin festzulegen und dem Studenten schriftlich bekannt zu geben. Der Vorsitzende der Bachelorprüfungskommission muss ein Professor der Hochschule Anhalt sein.

(5) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von maximal drei Studierenden zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und den Anforderungen nach § 28 Absatz 3 und § 31 Absatz 1 genügt.

§ 30

Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist im Regelfall zum Ende des 6. Fachsemesters an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Module des 1. bis 5. Fachsemesters

gemäß Anlage 4 noch nicht bestanden sind.

(2) Der Prüfungsausschuss spricht die Zulassung aus und bestätigt das Thema entsprechend § 28.

§ 31

Besondere Forderungen an eine Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist mit einer Erklärung darüber zu versehen, dass die Arbeit selbständig verfasst, in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung vorgelegt wurde und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen, einschließlich der angegebenen oder beschriebenen Software, verwendet wurden. Diese Erklärung ist von allen beteiligten Autoren zu unterzeichnen.

(2) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß in für wissenschaftliche Veröffentlichungen üblicher Form **dreifach** im Prüfungsamt einzureichen. Außerdem ist eine deutschsprachige bibliographische Zusammenfassung abzugeben⁴. Sind dreidimensionale Objekte und/oder Modelle Bestandteile der Bachelorarbeit, genügt für diese eine einfache Ausfertigung. Die Abgabe der Arbeit wird auch in digitaler Form auf Datenträger gefordert.

(3) Der Abgabezeitpunkt ist im Prüfungsamt aktenkundig zu machen.

§ 32

Bewertung der Bachelorarbeit

(1) Zur Bewertung der Bachelorarbeit sind zwei Gutachten notwendig. Gutachten sind in der Regel innerhalb von zwei Wochen durch die Prüfer zu erstellen.

(2) Bewertet ein Gutachter die Arbeit mit „nicht bestanden“, aber der andere Gutachter positiv, so ist ein weiteres Gutachten vom Prüfungsausschuss zu bestellen. Bewertet der zusätzlich bestellte Prüfer die Arbeit ebenfalls mit „nicht bestanden“, ist die Bachelorarbeitsnote „nicht bestanden“. Im positiven Fall ergibt sich die endgültige Bewertung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten aller drei Gutachten entsprechend § 18 Absatz 4, mindestens aber mit der Note 4,0 „ausreichend“.

(3) Wird die Bachelorarbeit ohne einen vom Prüfungsamt anerkannten Grund nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht bestanden“ bewertet.

(4) Für die Bewertung gilt ansonsten § 18 Absatz 2.

§ 33

Kolloquium zur Bachelorarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium ist das Vorliegen von mindestens zwei positiven Gutachten zur Bachelorarbeit und der Nachweis aller nach § 26 Punkte 3 bis 5 geforderten Leistungen.

(2) Das Kolloquium ist in der Regel öffentlich. Die Nichtöffentlichkeit ist vom Prüfungsausschuss zu verfügen.

(3) Am Tage des Bachelorkolloquiums kann der Vorsitzende der Bachelorprüfungskommission die Kommission auf maximal fünf Mitglieder vervollständigen. Die

⁴ Siehe Satzung zur Archivierung Studentischer Abschlussarbeiten vom 17.06.2009; Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 40/2010 vom 28.01.2010.

Kommission besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens noch einem Prüfer. Wurden drei Gutachten bestellt, gehören alle drei Gutachter zur Bachelorprüfungskommission. Die Kommission ist zu Beginn des Kolloquiums bekannt zu geben. Der Vorsitzende bestimmt die Dauer des Bachelorkolloquiums. Sie soll 90 Minuten nicht überschreiten. Das Kolloquium besteht aus dem Referat des Autors, eventuell auch aller Autoren, und der Diskussion über die Bachelorarbeit und die Präsentation.

(4) Jedes Kommissionsmitglied vergibt eine Kolloquiumsnote nach § 18 Absatz 2. Die Gesamtnote des Bachelorkolloquiums ergibt sich als arithmetisches Mittel der Noten der Kommissionsmitglieder, sie wird nach § 18 Absätze 3, 4 und 5 gebildet und protokolliert und ist durch den Vorsitzenden zu verkünden.

§ 34

Wiederholung von Bachelorarbeit und Kolloquium

(1) Die Bachelorarbeit kann, wenn sie mit „nicht bestanden“ bewertet wurde oder als mit „nicht bestanden“ bewertet gilt, mit einem neuen Thema einmal wiederholt werden. Das neue Thema der Bachelorarbeit wird in angemessener Frist ausgegeben. Versäumt der Student, innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Note 5 ein neues Thema zu beantragen, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, dass der Kandidat das Fristversäumnis nicht zu vertreten hat.

(2) Das Kolloquium kann, wenn es mit „nicht bestanden“ bewertet wurde oder als mit „nicht bestanden“ bewertet gilt, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Ansonsten gilt Absatz 1 Satz 4 entsprechend.

(3) § 19 Absatz 5 gilt entsprechend.

(4) Wird die Abschlussprüfung (§ 28) bis zum jeweiligen Regelstudiensemester (s. Anl. 3) unternommen, gilt diese Prüfung im Falle des Nichtbestehens als nicht abgelegt (Freiversuch).

VI. Schlussbestimmungen

§ 35 Übergangsregelungen

Diese Prüfungs- und Studienordnung ist für alle Studierenden, die ab dem 01.10.2012 in den Studiengang Integriertes Design immatrikuliert wurden, gültig. Studierende, die vor dem 01.10.2012 in den Studiengang Design immatrikuliert waren, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Prüfungsordnung zu studieren

§ 36

In-Kraft-Treten der Bachelorprüfungs- und Studienordnung

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Design vom 13.06.2012 und des Senates der Hochschule Anhalt vom 18.07.2012 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 06.08.2012.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 54/2012 am 07.08.2012.

(4) Diese Satzungsänderung wird mit Datum vom 27.05.2014 genehmigt und tritt mit ihrer Veröffentlichung im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 67/2014 am 02.06.2014 in Kraft.

Köthen, den 27.05.2014

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 1



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Bachelorurkunde Bachelor's Degree Certificate

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

Die Hochschule Anhalt
Fachbereich

Design

verleiht aufgrund der
bestandenen Bachelorprüfung im Studiengang

Integriertes Design

den Bachelorgrad
Bachelor of Arts (B.A.).

Anhalt University of Applied Sciences,
Department of

Design

has awarded the academic degree of
Bachelor of Arts (B.A.).

after the successful completion of examinations
following a course in

Integrated Design

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(Siegel)

Dekan **Prof. Dr. Vorname Name**
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses **Prof. Dr. Vorname Name**
Chair of the Examinations Committee

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 2



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Zeugnis über die Bachelorprüfung Certificate of Examination for a Bachelor's Degree

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

hat im Fachbereich

Design

die Bachelorprüfung im Studiengang

Integriertes Design

bestanden.

has passed all examinations on the Bachelor's
Programme

Integrated Design

in the Department of

Design

Gesamtnote der Bachelorprüfung **X,y**

Final Grade of Examination for a Bachelor's Degree

Credits **210**

ECTS **A...E**

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(Siegel)

Dekan **Prof. Dr. Vorname Name**
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses **Prof. Dr. Vorname Name**
Chair of the Examinations Committee

Pflichtmodule Compulsory Modules	Credits Credits	Noten Grades
Grundlagen Typografie Typography - Basics	6	X,y
Grundlagen Technologien/3d Technologies/3d - Basics	6	X,y
Grundlagen 2d/ Zeichnen 2d/Drawing - Basics	6	X,y
Grundlagen Fotografie Photography - Basics	6	X,y
Darstellungstechniken/Scribble Visualization Techniques/Scribble - Basics	6	X,y
Bildnerisches Gestalten Fine Arts - Basics	6	X,y
Grundlagen 2d/3d Entwerfen 2d/3d Designing - Basics	6	X,y
Grundlagen Digitaler Gestaltung Digital Designing - Basics	6	X,y
Theoretische Grundlagen Integriertes Design Theory of Integrated Design - Basics	6	X,y
Kreative Kulturtechniken Creative Cultural Techniques	6	X,y
Reflektierte Designkultur Reflected Design Culture	6	X,y
Methodologie Methodology	6	X,y
Ethik & Ästhetik Ethics and Aesthetics	6	X,y
Wissenschaftstheorie Philosophy of Sciences	6	X,y
Design-Management Design Management	6	X,y
Design-Research Design Research	6	X,y
Orientierungsmodule Orientation Modules		
Orientierungsmodul 1 >Zusatztext< Orientation module 1 >Zusatztext<	6	X,y
Orientierungsmodul 2 >Zusatztext< Orientation module 2 >Zusatztext<	6	X,y
Orientierungsmodul 3 >Zusatztext< Orientation module 3 >Zusatztext<	6	X,y

Projekte

Projects

Großprojekt 1 >Zusatztext< Large-Scale Project 1 >Zusatztext<	12	X,y
Großprojekt 2 >Zusatztext< Large-Scale Project 2 >Zusatztext<	12	X,y
Großprojekt 3 >Zusatztext< Large-Scale Project 3 >Zusatztext<	12	X,y
Kurzprojekt 1 >Zusatztext< Small-Scale Project 1 >Zusatztext<	6	X,y
Kurzprojekt 2 >Zusatztext< Small-Scale Project 2 >Zusatztext<	6	X,y
Kurzprojekt 3 >Zusatztext< Small-Scale Project 3 >Zusatztext<	6	X,y

Wahlpflichtmodule

Electoral Compulsory Modules

>Zusatztext< >Zusatztext<	6	X,y
>Zusatztext< >Zusatztext<	6	X,y
>Zusatztext< >Zusatztext<	6	X,y
>Zusatztext< >Zusatztext<	6	X,y
>Zusatztext< >Zusatztext<	6	X,y

Thema der Bachelorarbeit:

Subject of the Bachelor Thesis:

>Zusatztext<
>Zusatztext<

Bachelorarbeit 12 X,y
Bachelor Thesis

Design-Kommunikation (Kolloquium, Präsentation, Dokumentation, Portfolio) 6 X,y
Design Communication (Colloquium, Presentation, Documentation, Portfolio)

Zusatzmodule
Additional Modules

>Zusatztext<
>Zusatztext<

C

X,y

>Zusatztext<
>Zusatztext<

C

X,y

Grading scale: very good (up to 1,5); good (1,6 - 2,5); satisfactory (2,6 - 3,5);
sufficient (3,6 - 4,0)

s.a. successfully attended

ECTS: A (up to 1,3); B (1,4 - 2,0); C (2,1 - 3,0); D (3,1 - 3,7); E (3,8 - 4,0)

Notenskala: sehr gut (bis 1,5); gut (1,6 bis 2,5); befriedigend (2,6 bis
3,5); ausreichend (3,6 bis 4,0)

e.t. erfolgreich teilgenommen

ECTS: A (bis 1,3); B (1,4 bis 2,0); C (2,1 bis 3,0); D (3,1 bis 3,7); E (3,8
bis 4,0)

Bernburg
Dessau
Köthen



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Diploma Supplement

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1.1 Family Name / 1.2. First Name | «Name», «Vorname» |
| 1.3 Date, Place of birth | «GebDatum», «GebOrt» |
| 1.4 Student ID Number or Code | «Mtknr» |

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

- | | |
|-------------------------------|--|
| 2.1 Name of Qualification | Bachelor of Arts (B.A.) |
| 2.2 Main Field of Study | Integrated Design |
| 2.3 Administering Institution | Anhalt University of Applied Sciences,
Department of Design |
| 2.4 Language of Instruction | German |

3. INFORMATION ON THE LEVEL OF THE QUALIFICATION

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| 3.1 Level of Qualification | Bachelor |
| 3.2 Official Length of Programme | 3,5 years |
| 3.3 Access Requirements | higher education |

4. INFORMATION ON THE CONTENTS AND RESULTS GAINED

- | | |
|-------------------|-----------|
| 4.1 Mode of Study | full time |
|-------------------|-----------|

4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

The purpose of the Bachelor course in Integrated Design is to enable the students to meet the high requirements to the designing competence of the designer in the context of ecological, economical, social and cultural needs. Near-practice design projects in the fields of Communication, Product and Media Design, including scientific findings, are inter-disciplinarily linked and qualify the students to solve concrete design tasks in an independent and innovative way. By the integration of these subjects, the students learn to apply and reflect artistic, creative and technological methods in different media. The Bachelor graduation entitles the graduate to attend a Master course.

With this qualification students will have gained knowledge in the subject and have the necessary communication skills in order to:

1. apply their knowledge of processes in pharmaceutical technology and be able to integrate their ideas and problem solving skills
2. compile, assess and interpret relevant information
3. make sound decisions when discoveries are made which concern social, commercial, scientific and ethical issues
4. sustain the momentum of independent learn processes

5. formulate and argue professional opinions/criteria
6. be able to interact on a professional level with professionals and non-professionals
7. work on an interdisciplinary level and have the capability to take responsibility in a team.

4.3 Programme Details

See transcript for list of courses and grades as well as Certificate of Examination for a Bachelor's Degree for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

- 1.0; 1.3 for "very good", an excellent performance,
1.7; 2.0; 2.3 for "good", a performance significantly exceeding the average requirements,
2.7; 3.0; 3.3 for "satisfactory", a performance fulfilling the average requirements in every respect,
3.7; 4.0 for "sufficient", a performance corresponding to the minimum requirements despite its deficiencies,
5.0 for "insufficient", a performance not fulfilling the requirements because of severe deficiencies.

An ECTS grade according to the following system is additionally granted:

- | | |
|---|-------------------------|
| A | best 10 % |
| B | next 25 % |
| C | next 30 % |
| D | next 25 % |
| E | last 10 % of Graduates. |

4.5 Overall Classification

Based on Comprehensive Final Examination (Subjects offered in final examination, written and oral: 80 %, thesis: 15 %, oral examination/colloquium: 5 %)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for Master Studies with specific additional requirements which may differ from institution to institution.

5.2 Professional Status

Graduates of the Bachelor's programme are competent in all aspects relating to the development of XYZ. This includes the right to hold the professional title of XYZ.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

no further information provided

6.2 Further Information Sources

About the institution: <http://www.xyz>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

Bachelor's Degree Certificate

Certificate of Examination for a Bachelor's Degree

«PruefDatum»

Certification Date

«name»

Chair of the Examinations Committee

FB Design

Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor-Studiengang Integriertes Design (DES)

1. Fachsemester	Semesterwochenstunden						P.-Vorleistung	Prüfungs-Art	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	15 Wochen			3 Wochen						
	V	Ü	P	Ü	P					
Pflichtmodule										
Grundlagen Typografie *			4					E/B	-	6
Grundlagen Technologien/3d *			4					E/B	-	6
Grundlagen 2d/Zeichnen*			4					E/B	-	6
Grundlagen Fotografie *			4					E/B	-	6
Darstellungstechniken/Scribble*			4					E/B	-	6
Bildnerisches Gestalten*			4					E/B	-	6
Grundlagen 2d/3d Entwerfen*			4					E/B	-	6
Grundlagen Digitaler Gestaltung*			4					E/B	-	6
+ Fachpraktikum						10		oP	-	
Theoretische Grundlagen 1:										6
Fremdsprache Englisch 1**			2				TN 80 LNW	oP	-	
Literatur- und Fachinformationssysteme			2				TN 80	oP	-	
Theoret. Grundlagen Integriertes Design			2					R/H	10-20	
Summe 1. Fachsemester (24 SWS)										30

* es werden 4 Grundlagen-Module (GM) zugeteilt, zu einem GM ist ein Fachpraktikum zu belegen

** für Bildungsausländer erfolgt diese Ausbildung obligatorisch in Deutsch, vergl.§ 9 Absatz 3

2. Fachsemester										
Pflichtmodule										
Grundlagen Typografie *			4					E/B	-	6
Grundlagen Technologien/3d *			4					E/B	-	6
Grundlagen 2d/Zeichnen*			4					E/B	-	6
Grundlagen Fotografie *			4					E/B	-	6
Darstellungstechniken/Scribble*			4					E/B	-	6
Bildnerisches Gestalten*			4					E/B	-	6
Grundlagen 2d/3d Entwerfen*			4					E/B	-	6
Grundlagen Digitaler Gestaltung*			4					E/B	-	6
+ Fachpraktikum						10		oP	-	
Theoretische Grundlagen 2										6
Fremdsprache Englisch 2**			2				TN 80 LNW	oP	-	
Studium Generale/ Gremienarbeit			2				TN 80	oP	-	
Kreative Kulturtechniken			2					R/H	10-20	
Summe 2. Fachsemester (24 SWS)										30

* es werden die 4 verbleibenden Grundlagen-Module (GM) zugeteilt, zu einem GM ist ein Fachpraktikum zu belegen

** für Bildungsausländer erfolgt diese Ausbildung obligatorisch in Deutsch, vergl.§ 9 Absatz 3

3. Fachsemester										
Pflichtmodule										
Reflektierte Designkultur			4					R/H	10-20	6
Wahlpflichtmodule (es sind 2 3 Orientierungsmodule und 2 1 Wahlmodul zu wählen)										
Orientierungsmodul 1* (gemäß Katalog)			4					PRO+P	10-20	6
Orientierungsmodul 2* (gemäß Katalog)			4					PRO+P	10-20	6
Orientierungsmodul 3* (gemäß Katalog)			4					PRO+P	10-20	6
+ Fachpraktikum						10		oP	-	
Wahlmodul 1 (gemäß Katalog)			4					E/B	-	6
Wahlmodul 2 (gemäß Katalog)			(4)					E/B	-	6
Summe 3. Fachsemester (22 SWS)										30

* es sind 2 3 Orientierungsmodule aus unterschiedlichen Studienrichtungen (gemäß Katalog) zu wählen;

zu einem OM ist ein Fachpraktikum zu belegen

4. Fachsemester									
Pflichtmodule									
Methodologie**			4				R/H	10-20	6
Wahlpflichtmodule (es sind 1 Großprojekt, 1 Kurzprojekt und 1 Wahlmodul zu wählen)									
Großprojekt 1 (gemäß Katalog)			8			OM*	PRO+P	-	12
+ Fachpraktikum					10		oP	-	
Kurzprojekt 1 (gemäß Katalog)			4			OM*	PRO+P	-	6
Wahlmodul 3 2 (gemäß Katalog)			4				E/B	-	6
Summe 4. Fachsemester (22 SWS)			20		2				30

* es sind 1 Großprojekt (GP) und ein Kurzprojekt (KP) zu wählen (als PVL muss ein Orientierungsmodul der gleichen Studienrichtung belegt worden sein); zu einem GP ist ein Fachpraktikum zu belegen

** die Pflichtmodule Design-Wissenschaften der Semester 4, 5 und 6 (Methodologie, Ethik&Ästhetik, Wissenschaftstheorie) sind austauschbar; bei Wahrnehmung des Mobilitätsfensters sind nur 2 zu belegen

5. Fachsemester									
Pflichtmodule									
Ethik & Ästhetik**			4				R/H	10-20	6
Wahlpflichtmodule (es sind 1 Großprojekt, 1 Kurzprojekt und 1 Wahlmodul zu wählen)									
Großprojekt 2 (gemäß Katalog)			8			OM*	PRO+P	-	12
Kurzprojekt 2 (gemäß Katalog)			4			OM*	PRO+P	-	6
Wahlmodul 3 (gemäß Katalog)			4				E/B	-	6
Optional: Mobilitätssemester ⁵									
Summe 5. Fachsemester (20 SWS)			20						30

* es sind 1 Großprojekt (GP) und ein Kurzprojekt (KP) zu wählen

(als PVL muss ein Orientierungsmodul der gleichen Studienrichtung belegt worden sein)

** die Pflichtmodule Design-Wissenschaften der Semester 4, 5 und 6 (Methodologie, Ethik&Ästhetik, Wissenschaftstheorie) sind austauschbar; bei Wahrnehmung des Mobilitätssemesters sind nur 2 zu belegen

5. oder 6. Fachsemester									
Mobilitätssemester ¹									
Praktikum								-	24
Praktikums-Report					10		H	-	6
Alternativ: internat. o. dt. Hochschule							wird durch HS creditiert		30
Summe Mobilitätssemester					(2)				30

6. Fachsemester									
Pflichtmodule									
Wissenschaftstheorie**			4				R/H	10-20	6
Wahlpflichtmodule (es sind 1 Großprojekt, 1 Kurzprojekt und 1 Wahlmodul zu wählen)									
Großprojekt 3 (gemäß Katalog)			8			OM*	PRO+P	-	12
Kurzprojekt 3 (gemäß Katalog)			4			OM*	PRO+P	-	6
Wahlmodul 5 4 (gemäß Katalog)			4				E/B	-	6
Optional: Mobilitätssemester ¹									
Summe 6. Fachsemester (20 SWS)			20						30

* es sind 1 Großprojekt (GP) und ein Kurzprojekt (KP) zu wählen

(als PVL muss ein Orientierungsmodul der gleichen Studienrichtung belegt worden sein)

** die Pflichtmodule Design-Wissenschaften der Semester 4, 5 und 6 (Methodologie, Ethik&Ästhetik, Wissenschaftstheorie) sind austauschbar; bei Wahrnehmung des Mobilitätssemesters sind nur 2 zu belegen

7. Fachsemester									
Pflichtmodule									
Design-Management Berufsfeldkompetenzen			2				R/H	10-20	6
Projekt- und Innovations-Management			2			H	G		(6)
Berufsfeldorientierung+Existenzgründg.			2			TN-80			
Entrepreneurship			2			LNW			
Design Research			4				H		6
Bachelor-Arbeit (Thesis)							PRO		12
Design-Kommunikation:									6
Kolloquium + Präsentation							C	30 Min.	
Dokumentation + Portfolio					10	H	-		
Summe 7. Fachsemester (10 SWS)			8		2				30

Summe Studiengang gesamt (142 SWS)			132		10				210
---	--	--	-----	--	----	--	--	--	-----

⁵ Mobilitätssemester = Berufspraktikum oder zusätzliche Studienphase an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, vergl. § 11 Absatz 4.

Modulabschluss:	K	Klausur
	M	mündliche Prüfung
	PRO	Projekt
	H	Hausarbeit
	E/B	Entwurf/Beleg
	R	Referat
	Ex	experimentelle Arbeit
	P	Präsentation
	C	Kolloquium
	oP	Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note
Prüfungsvorleistung:	LNW	Leistungsnachweis
	TN 80	Teilnahmenachweis 80 %

FB Design

Modulkatalog für den Bachelor-Studiengang Integriertes Design (DES)

Katalog der Orientierungsmodule

Orientierungsmodul 2d Kommunikationsdesign / Grafikdesign
Orientierungsmodul 2d Kommunikationsdesign / Integrierte Kommunikation & Werbung
Orientierungsmodul 3d Produktdesign / Technisches Design
Orientierungsmodul 3d Produktdesign / Gebrauchsgüterdesign
Orientierungsmodul 4d Zeitbasierte Medien / Interaction Design
Orientierungsmodul 4d Zeitbasierte Medien / [Digitales Publizieren](#) [Elektronische Medien](#)
Orientierungsmodul 4d Zeitbasierte Medien / [Filmgestaltung](#)

Katalog der Wahlmodule

Wahlmodul Typografie-Aufbau
Wahlmodul Technologien/3d-Aufbau
Wahlmodul 2d/~~Zeichnen~~ [Grundlagen](#)-Aufbau
Wahlmodul Fotografie-Aufbau
Wahlmodul Darstellungstechniken/Scribble-Aufbau
Wahlmodul Bildnerisches Gestalten-Aufbau
Wahlmodul 2d/3d Entwerfen-Aufbau
Wahlmodul Digitale Gestaltung-Aufbau
Wahlmodul Spezialisierung 2d
Wahlmodul Spezialisierung 3d
Wahlmodul Spezialisierung 4d
Wahlmodul Thinking & Making ~~—Design Thinking~~
~~Wahlmodul Thinking & Making —Social Design~~
~~Wahlmodul Thinking & Making —Experimentelles Gestalten~~

Katalog der Großprojekte

Großprojekt 2d Kommunikationsdesign / Grafikdesign
Großprojekt 2d Kommunikationsdesign / Integrierte Kommunikation & Werbung
Großprojekt 3d Produktdesign / Technisches Design
Großprojekt 3d Produktdesign / Gebrauchsgüterdesign
Großprojekt 4d Zeitbasierte Medien / Interaction Design
Großprojekt 4d Zeitbasierte Medien / [Elektronische Medien](#) [Digitales Publizieren](#)
Großprojekt 4d Zeitbasierte Medien / [Filmgestaltung](#)

Katalog der Kurzprojekte

Kurzprojekt 2d Kommunikationsdesign / Grafikdesign
Kurzprojekt 2d Kommunikationsdesign / Integrierte Kommunikation & Werbung
Kurzprojekt 3d Produktdesign / Technisches Design
Kurzprojekt 3d Produktdesign / Gebrauchsgüterdesign
Kurzprojekt 4d Zeitbasierte Medien / Interaction Design
Kurzprojekt 4d Zeitbasierte Medien / [Digitales Publizieren](#) [Elektronische Medien](#)
Kurzprojekt 4d Zeitbasierte Medien / [Filmgestaltung](#)
Kurzprojekt Integriertes Design

Regelstudienverlauf für den Bachelor-Studiengang Integriertes Design (DES)

1. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika	3 Wochen – Praktika, Exkursionen, Prüfungen	30 Credits
2. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika	3 Wochen – Praktika, Exkursionen, Prüfungen	30 Credits
3. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Projekte	3 Wochen – Praktika, Exkursionen, Prüfungen	30 Credits
4. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Projekte	3 Wochen – Praktika, Exkursionen, Prüfungen	30 Credits
5. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Projekte	3 Wochen – Praktika, Exkursionen, Prüfungen	30 Credits
6. Semester (oder 5. Sem.)	18 Wochen Mobilitätsfenster	= Berufspraktikum oder Studienphase an einer in- oder ausländischen Hochschule	30 Credits
7. Semester	15 Wochen – Bachelor-Arbeit, Präsentation und Kolloquium, Seminare	3 Wochen Praktika, Übungen, Prüfungen	30 Credits

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in der Prüfungswoche, optional studienbegleitend.
Die inhaltliche Ausgestaltung des 3- Wochen-Zyklus erfolgt nach Beschluss des Fachbereichsrates.

Hochschule Anhalt

PRÜFUNGS- UND STUDIEN- ORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

MASTER

für den Studiengang

INTERMEDIALES DESIGN (MDE)

vom 13.06.2012

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende Prüfungs- und Studienordnung genehmigt.¹

[Satzungsänderung vom 27.05.2014](#)

Gliederung

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
- § 2 Aufbau und Ziel des Studiums, Zweck der Prüfungen
- § 3 Mastergrad
- § 4 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Prüfungsamt
- § 7 Prüfer und Beisitzer

¹ Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die doppelte Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen im Maskulinum gelten auch im Femininum

II. Studienberatung, Studienverlauf, Studieninhalte

- § 8 Studienberatung
- § 9 Studienplan und Studieninhalte
- § 10 Vermittlungsformen
- § 11 Mobilitätsfenster

III. Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen, Bewertung und Creditierung von Prüfungsleistungen, Verfahrensvorschriften

- § 12 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen sowie Creditierungen
- § 13 Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen
- § 14 Arten der Prüfungsleistungen
- § 15 Ablauf, Abbruch und Öffentlichkeit von Prüfungen sowie Rücknahme von Prüfungsentscheidungen
- § 16 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 17 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote
- § 18 Wiederholung von Prüfungen und Leistungsnachweisen
- § 19 Urkunde, Zeugnis, Diploma Supplement und Bescheinigungen
- § 20 Zusatzmodulprüfungen
- § 21 Einstufungsprüfung und Sonderstudienpläne
- § 22 Ungültigkeit der Prüfung
- § 23 Einsicht in die Prüfungsakten und Prüfungsunterlagen
- § 24 Belastende Entscheidungen, Widerspruchsverfahren

IV. Masterprüfung

- § 25 Bestandteile der Masterprüfung
- § 26 Gesamtnote der Masterprüfung

V. Masterarbeit und Kolloquium

- § 27 Zweck der Masterarbeit und des Kolloquiums
- § 28 Thema und Bearbeitungsdauer der Masterarbeit
- § 29 Meldung und Zulassung zur Masterarbeit
- § 30 Besondere Forderungen an eine Masterarbeit
- § 31 Bewertung der Masterarbeit
- § 32 Kolloquium zur Masterarbeit
- § 33 Wiederholung von Masterarbeit und Kolloquium

VI. Schlussbestimmungen

- § 34 Übergangsregelungen
- § 35 In-Kraft-Treten der Masterprüfungs- und Studienordnung

Anlagen:

- Anlage 1: Masterurkunde
- Anlage 2: Zeugnis über die Masterprüfung
- Anlage 3: Diploma Supplement
- Anlage 4: Studien- und Prüfungsplan
- Anlage 5: Regelstudienverlauf

I. Allgemeiner Teil

§ 1

Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Die Qualifikation für das Studium ist entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nachzuweisen. Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Bachelorstudiengang Integriertes Design oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens 7 Semestern (210 Credits). Beträgt die Regelstudienzeit des Studiengangs, in dem der Bachelorgrad erworben wurde, sechs Semester (180 Credits), ist vor Beginn des Studiums gemäß dieser Ordnung ein Anpassungssemester im Umfang von insgesamt 30 Credits zu absolvieren². Nähere Festlegungen hierzu trifft der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem Auswahlgremium (s. Abs. 2) a.G. der individuellen Vorbildung und im Ergebnis des Auswahlverfahrens nach Absatz 2 im Einzelfall. Die Zulassung zum Masterstudium erfolgt unter dem Vorbehalt, dass diese Leistungen bis zum regulären Studienbeginn nachgewiesen werden.

(2) Zusätzliche Voraussetzungen sind:

- Der Nachweis einer Gesamtnote im absolvierten Designstudium (gem. Abs. 1) von mindestens „gut“.
- Die von einem Auswahlgremium des Fachbereichs Design mit mindestens „gut“ bewertete Präsentation eines Portfolios, das die Arbeit und die Intention der Bewerber repräsentiert. Das Auswahlgremium, welches aus mindestens zwei Lehrenden des Masterstudiengangs besteht, wird vom Fachbereichsrat bestimmt.

(3) Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung im Geltungsbereich des Grundgesetzes abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4 x TDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

(4) Studienbeginn ist der erste Tag des Sommersemesters.

§ 2

Aufbau und Ziel des Studiums, Zweck der Prüfungen

(1) Das Studium ist modular aufgebaut, ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch eine Prüfungsleistung oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen werden muss. Die einzelnen Module sind in der Anlage 4 dieser Ordnung aufgeführt.

(2) Für den erfolgreichen Abschluss jedes Moduls und der Masterarbeit werden Credits vergeben. Die Anzahl der Credits richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden in dem jeweiligen Modul zu erbringen ist. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand (d.i. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitungen, Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen) von

25 bis 30 Zeitstunden. Credits sind ohne Dezimalstelle zu vergeben, pro Modul mindestens 5. Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie i.d.R. innerhalb eines Semesters oder eines Jahres vermittelt werden können. Pro Semester sind 30 Credits zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 750 bis 900 Zeitstunden je Semester.

(3) Der Masterstudiengang Intermediales Design hat das Ziel, an der Schnittstelle der Disziplinen Kommunikationsdesign, Produktdesign und Zeitbasierte Medien vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden zu vermitteln und diese intermedial anzuwenden. Die Absolventen werden befähigt, gesellschaftlich relevante Themen und Fragestellungen zu entwickeln und diese problemlösungsorientiert zu bearbeiten. Die Ausbildung vermittelt künstlerisch-explorative und methodisch-wissenschaftliche Arbeitsweisen und führt zu einer hohen interdisziplinären Innovations- und Medienkompetenz. Die Studierenden entwickeln strategische und visionäre Denk- und Handlungsweisen, die ihre integrative Problemlösungskompetenz für soziale, ökologische, ökonomische oder kulturelle Zusammenhänge erweitert und vertieft. Diese Schnittstellenkompetenz ist die ideale Vorbereitung für eine spätere Tätigkeit in leitenden Funktionen. Das Studium ist konsekutiv und überwiegend forschungsorientiert. Der Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines Promotionsvorhabens.

(4) Die Masterprüfung bildet den Abschluss des Studiums im konsekutiven Studiengang Intermediales Design. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Kandidat die theoretischen und praktischen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Durch sie soll nachgewiesen werden, dass der Kandidat in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse im Disput in klarer Sprache überzeugend darzulegen.

(5) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen (s. Anlage 4), der Masterarbeit mit der Präsentation und dem Kolloquium. Als Vorleistungen einer Modulprüfung werden Leistungs- oder Teilnahmenachweise nach Anlage 4 gefordert. Durch einen Leistungsnachweis dokumentiert der Student die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer für das Fach spezifischen Art und Weise, die in Abhängigkeit von der Art der durchgeführten Lehrveranstaltungen, der zur Verfügung stehenden Werkstattkapazitäten und der betreffenden Zahl der Studierenden von dem Prüfenden festgelegt wird. Die Festlegungen werden in der Regel spätestens 2 Wochen nach Semesterbeginn bekannt gegeben.

(6) Je Modul ist maximal eine Prüfungsleistung zu absolvieren, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis eingeht. In den Prüfungen soll festgestellt werden, ob der Kandidat Inhalt und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen selbständig anwenden kann. Die Benotung erfolgt nach § 17.

(7) Module können auch ohne Prüfung erfolgreich abgeschlossen werden, was durch Teilnahme- und/oder Leistungsnachweise zu belegen ist. Die Bewertung erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“, das Modul geht demzufolge nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung nach § 26 ein.

² Studierende im Anpassungssemester haben den Status von **Programmstudenten** gemäß § 14 der Immatrikulationsordnung der HSA von 26.01.2011 (s. Amtl. Mitteilungsblatt Nr. 44/2011). Sie sind berechtigt, Module zu belegen und Modulprüfungen abzulegen, es gelten die Regularien der Prüfungs- und Studienordnung, in der das jeweilige Modul ausgewiesen ist.

§ 3 Mastergrad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht der Fachbereich Design den akademischen Grad

Master of Arts (M.A.).

Darüber stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Im Übrigen gilt § 19.

§ 4 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Masterprüfung 3 Semester.

(2) Der Studienverlauf und die Modulstruktur sind so gestaltet, dass der Student die Masterprüfung in der Regel im 3. Fachsemester abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

(3) Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens 90 Credits³ nachzuweisen.

§ 5 Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung und Einhaltung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird ein Prüfungsausschuss eingesetzt. Der Fachbereichsrat bestellt den Vorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses und benennt gleichzeitig deren ständige Vertreter. Dem Prüfungsausschuss gehören sechs Mitglieder an, und zwar vier Mitglieder der Gruppe der Professoren, ein Mitarbeiter gemäß § 33 Absatz 1 Nr. 2 bis 3 Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und ein Student. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gehören der Gruppe der Professoren an. Das studentische Mitglied nimmt an der Bewertung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen nur beratend teil.

(2) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig dem Fachbereichsrat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform dieser Prüfungs- und Studienordnung; dabei ist dem Gesichtspunkt der Einhaltung der Regelstudienzeit und der Prüfungsfristen besondere Bedeutung beizumessen. Er behandelt Widerspruchsverfahren.

(3) Der Prüfungsausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder - darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende und ein weiterer Professor - anwesend ist. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann im schriftlichen Verfahren entschieden werden.

³ Optional; kann auch eine zusätzliche Studien-/Forschungsphase an einer in- oder ausländischen Hochschule treten; vergl. § 11.

(4) Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt vier Jahre, die des studentischen Mitgliedes ein Jahr.

(5) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

(6) Der Prüfungsausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung. Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt, in dem wesentliche Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse des Prüfungsausschusses festzuhalten sind.

(7) Der Prüfungsausschuss kann Befugnisse auf den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden übertragen. Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und den Tätigkeitsbericht an den Fachbereichsrat. Der Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er berichtet dem Prüfungsausschuss regelmäßig über seine Tätigkeit.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen als Beobachter teilzunehmen.

(9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren ständige Vertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sie sind durch den Vorsitzenden zur Amtsverschwiegenheit zu verpflichten, sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen.

§ 6 Prüfungsamt

Die Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Prüfungsamt. Dem Leiter obliegen alle organisatorischen Aufgaben der Vorbereitung und Registrierung von Prüfungen und Prüfungsabschnitten. Der Leiter des Prüfungsamtes informiert den Prüfungsausschuss über die Einhaltung der Prüfungsfristen und über die Einhaltung der Zulassungsbedingungen durch die Studierenden.

§ 7 Prüfer und Beisitzer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und die Beisitzer (Prüfungskommission). Als Prüfer können Mitglieder und Angehörige dieses oder eines anderen Design-Fachbereiches sowie in der entsprechenden beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen bestellt werden. Die Prüfer müssen zur selbständigen Lehre berechtigt sein. Einer der beiden Prüfer der Masterarbeit muss Professor des Fachbereichs Design der Hochschule Anhalt sein. Zu Beisitzern dürfen nur Personen bestellt werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

(2) Die Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

(3) Für mündliche Prüfungen sind mindestens zwei Personen nach Absatz 1 zu bestellen. Weiterhin gilt § 14 Absatz 3.

(4) Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass den Studierenden die Namen der Prüfer, Ort und Zeitpunkt der Modulprüfung nach Rahmensemesterplan der Hochschule Anhalt oder Modulplan des Fachbereiches bekannt gegeben werden.

(5) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 5 Absatz 9 entsprechend.

II.

Studienberatung, Studienverlauf, Studieninhalte

§ 8

Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung der Hochschule Anhalt informiert Studieninteressierte über Studienmöglichkeiten, Studienabschlüsse, Zulassungsvoraussetzungen, Zulassungsbeschränkungen, Studienbedingungen sowie über Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Sie berät unter Berücksichtigung individueller Studienneigung.

(2) Die Studienfachberatung erfolgt durch den Fachbereich und unterstützt die Studierenden durch studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Gestaltungsmöglichkeiten im Studienablauf sowie bei persönlich bedingten Störungen im Studienverlauf. Der Studienfachberater orientiert sich bis zum Ende des ersten Semesters über den bisherigen Studienverlauf, informiert die Studierenden und führt ggf. eine Studienberatung durch.

(3) Für den Studiengang wird vom Fachbereich ein Professor mit der Studienfachberatung beauftragt.

§ 9

Studienplan und Studieninhalte

(1) Für das Studium gilt der Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern (Anlage 4). Er ist auf das Studienziel ausgerichtet und Bestandteil dieser Ordnung. Er enthält eine Empfehlung für den zeitlichen Ablauf des Studiums und gibt die Anzahl der Semesterwochenstunden pro Modul und die zu erwerbenden Credits an.

(2) Im Studienplan vorgeschrieben sind Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind Module, die für alle Studierenden verbindlich sind. Wahlpflichtmodule sind Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe des Studienplanes und auf Empfehlung der Studienfachberatung eine bestimmte Auswahl treffen. Das Angebot an Wahlpflichtmodulen kann auf Beschluss des Fachbereichsrates jeweils vor Semesterbeginn präzisiert werden. Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht im Geltungsbereich des Grundgesetzes erworben haben (Bildungsausländer) belegen an Stelle der Fremdsprachenausbildung grundsätzlich Deutsch.

(3) Über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule hinaus können die Studierenden Zusatzmodule belegen. Zusatzmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule gewählt werden.

§ 10

Vermittlungsformen

(1) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt anwendungsorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Studieninhalte werden durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte, Praktika und Exkursionen vermittelt.

(2) Vorlesungen dienen der Darstellung grundlegender Zusammenhänge und der Systematisierung theoretischen Wissens sowie der Methodologie wissenschaftlicher Arbeit. In ihnen werden abgegrenzte Stoffgebiete unter Heranziehung neuer Forschungsergebnisse in übersichtlicher Form dargestellt.

(3) Die Vermittlung von Lehrinhalten im Seminar erfolgt durch Dialog- und Diskussionsphasen zwischen Lehrenden und Studierenden.

(4) In Übungen wird der Lehrstoff in systematischer Weise durchgearbeitet. Lehrende leiten die Veranstaltungen, stellen Aufgaben und bieten Lösungshilfen an. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen.

(5) In Praktika wird das theoretisch erworbene Wissen durch Versuche, Experimente und Simulationen bestätigt und gefestigt. Die Studierenden arbeiten in der Regel in Gruppen.

(6) In Projekten analysieren, bearbeiten und lösen Studierende einzeln oder in Gruppenarbeit unter Betreuung von Prüfungsberechtigten ausgewählte Themenstellungen. Die Ergebnisse werden i.d.R. in einem Projektbericht und einer Projektpräsentation dargestellt und verteidigt.

(7) Exkursionen sind Bestandteil des Studiums. Sie dienen dazu, die Lehrinhalte und den Kontakt zur beruflichen Praxis während des Studiums zu vertiefen sowie aktuelle Probleme von Unternehmen und Behörden einer bestimmten Region kennen zu lernen und zu beurteilen.

(8) Vorlesungen, Seminare, Übungen und Projekte können teilweise oder vollständig multimedial gestützt gestaltet und als online-Kurse angeboten werden, dies ist im Studienplan (Anlage 4) gesondert auszuweisen. Zur Teilnahme an Online-Lehrveranstaltungen ist ein Multimedia-PC mit Internet-Anbindung erforderlich. Diese technischen Voraussetzungen muss der Studierende erbringen.

(9) Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

§ 11

Mobilitätsfenster

An die Stelle von Modulen oder Modulgruppen gemäß Anlage 4 kann auch eine zusätzliche Studienphase an einer in- oder ausländischen Hochschule treten – Mobilitätsfenster. Dieses Studium soll in Umfang und Creditierung den adäquaten Modulen dieser Ordnung entsprechen, Dauer und inhaltliche Ausgestaltung sollen in Vereinbarungen zwischen den kooperierenden Fachbereichen geregelt werden.

III.

Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen, Bewertung und Creditierung von Prüfungsleistungen, Verfahrensvorschriften

§ 12

Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen sowie deren Creditierung

(1) Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen im gleichen Studiengang an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden auf Antrag angerechnet.

(2) Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen, die nicht unter Absatz 1 fallen, werden entsprechend der Lissabon Konvention auf Antrag angerechnet, soweit eine wesentliche Unterschiedlichkeit nicht festgestellt wird. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Die von der Kultusministerkonferenz und

der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Festlegungen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften sind zu beachten.

(3) Für die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudiengängen gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Credits auf Antrag angerechnet werden, die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Modulverantwortlichen und/oder Studienfachberaters im Einzelfall.

(5) Zuständig für Anrechnungen von Leistungen nach den Absätzen 1 bis 4 ist der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern, negative Entscheidungen sind in jedem Falle schriftlich zu begründen. Studienzeiten nach den Absätzen 1 bis 3 können auch vom Immatrikulationsamt der Hochschule Anhalt angerechnet werden.

(6) Werden Studienleistungen und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Gegebenenfalls erfolgt eine Umrechnung in das Notensystem nach § 17. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen, es geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung nach § 26 ein.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen, die im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Der Student hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen im Antragsverfahren vorzulegen.

§ 13

Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen

(1) Die Studierenden sollen die Prüfungen zum jeweiligen Regelstudienzeitpunkt gemäß Anlage 4 dieser Ordnung ablegen, mit der Einschreibung bzw. Rückmeldung gelten sie zu den Prüfungen des Regelsemesters als zugelassen, sofern Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulprüfungen nicht an Prüfungsvorleistungen gemäß dieser Ordnung gebunden sind.

(2) Sind Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulprüfungen an Zulassungsvoraussetzungen gebunden, gilt die Zulassung zur jeweiligen Prüfung als erteilt, wenn das positive Resultat der Prüfungsvorleistungen im Prüfungsamt dokumentiert ist.

(3) Zu den Lehrveranstaltungen in Wahlpflicht-, oder Zusatzmodulen melden sich die Studierenden innerhalb von vier Wochen nach Beginn des Semesters bei den Lehrdurchführenden an. Mit dieser Anmeldung zur Lehrveranstaltung sind sie auch zur entsprechenden Prüfung angemeldet.

§ 14

Arten der Prüfungsleistungen

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen sind nach Maßgabe der Absätze 2 bis 9 möglich:

1. schriftliche Prüfung (Klausur, Absatz 2),
2. mündliche Prüfung (Absatz 3),

3. Hausarbeit (Absatz 4),
4. Entwurf/Beleg (Absatz 5),
5. Referat (Absatz 6),
6. experimentelle Arbeit (Absatz 7),
7. Projekt (Absatz 8),
8. Präsentation und Kolloquium (Absatz 9)

Im Verlauf des gesamten Studiums soll ein ausgewogener Anteil der Prüfungsarten nach Ziffer 1 bis 8, insbesondere auch von mündlichen Prüfungen gesichert werden.

(2) In einer schriftlichen Prüfung (Klausur) sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden können. Die Bearbeitungszeit ist in der Anlage 4 geregelt.

(3) Die mündliche Prüfung findet vor der Prüfungskommission gemäß § 7 (1) und (3) als Einzel- oder Gruppenprüfung für bis zu drei Studierende gleichzeitig statt. In einer mündlichen Prüfung soll der Kandidat nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Der Beisitzer ist vor der Notenfestsetzung zu hören. Dem Beisitzer obliegt im Wesentlichen eine Kontrollfunktion für den ordnungsgemäßen Ablauf der mündlichen Prüfung und die Protokollführung. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung und die Bewertung der Prüfungsleistung sind in einem Protokoll festzuhalten, es ist von den Prüfern und Beisitzern zu unterschreiben. Die Prüfungszeit je Prüfungsteilnehmer ist nach Anlage 4 geregelt. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kandidaten im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

(4) Eine Hausarbeit ist eine selbständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder modulübergreifenden Aufgabenstellung, die an einem von dem Prüfer festgelegten Termin in einer für wissenschaftliche Arbeiten üblichen Form abzugeben ist. Die selbstständige Bearbeitung ist zu bekunden.

(5) Ein Entwurf/Beleg umfasst die Bearbeitung einer fachspezifischen oder modulübergreifenden Aufgabenstellung in konzeptioneller, konstruktiver und/oder künstlerischer Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer Aspekte. Ein Beleg kann auch als Leistungsnachweis für die Beherrschung von Arbeitsmitteln, Technologien o. ä. angefertigt werden. Die Studierenden stellen dann unter Beweis, dass sie die vorgenannten Instrumentarien zur Lösung spezifischer Aufgaben des Fachgebietes einsetzen können.

(6) Ein Referat umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit einem Problem unter Auswertung einschlägiger Literatur und die inhaltliche Darstellung und die Vermittlung der Ergebnisse im mündlichen Vortrag sowie in einer anschließenden Diskussion.

(7) Eine experimentelle Arbeit umfasst die theoretische Vorbereitung, den Aufbau und die Durchführung eines Experimentes sowie die schriftliche Darstellung der Arbeitsschritte, des Versuchsablaufes, der Ergebnisse des Experimentes und deren kritische Wertung.

(8) Projekte sind praxisbezogene Arbeiten, die in Kleingruppen unter Betreuung sowie durch selbst organisiertes Arbeiten der Projektgruppe zu selbstständigen Beiträgen der einzelnen Mitglieder der Projektgruppe führen. Die Ergebnisse werden gemeinsam in einem Projektbericht und einer Projektpräsentation dargestellt und verteidigt.

(9) Die Präsentation ist eine öffentliche Form visueller Darstellung der Arbeitsergebnisse des/der Kandidaten mit der Möglichkeit eines anschließenden Disputs. In

dem Kolloquium soll der Kandidat seine Arbeiten erläutern und verteidigen oder seine Kenntnisse in dem Prüfungsfach nachweisen. Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung durchgeführt und kann mit einer Präsentation verbunden werden, in dem Fall werden Präsentation und Kolloquium gemeinsam bewertet.

(10) Der Rahmensemesterplan der Hochschule Anhalt bzw. der Modulplan des Fachbereiches legt die Zeiträume für die Abnahme der mündlichen Prüfungen, Hausarbeiten, Belege und Klausuren fest. Bei anderen Prüfungsarten nach Absatz 1 legt die Lehrperson den Zeitpunkt fest. Das Prüfungsamt ist darüber zu informieren. Vom Rahmenprüfungszeitraum ist nur in begründeten Fällen abzuweichen.

(11) Macht der Student durch ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger andauernder Krankheit oder ständiger Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form abzulegen, ist ihm durch den Prüfungsausschuss zu ermöglichen, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Anträge sind von dem Kandidaten an den Prüfungsausschuss zu stellen.

(12) Geeignete Arten von Prüfungsleistungen können auch in Form einer Gruppenarbeit auf Antrag der Prüfer durch den Prüfungsausschuss zugelassen werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen muss die an die Prüfung zu stellenden Anforderungen erfüllen sowie als individuelle Prüfungsleistung auf Grund der Angabe von eigenständig erarbeiteten Abschnitten oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein. Die Gruppe soll in der Regel nicht mehr als drei Personen umfassen.

(13) Bei Projekten können Prüfungsbefugte von den Festlegungen nach Absatz 12 Satz 3 Abweichendes bestimmen.

§ 15

Ablauf, Abbruch und Öffentlichkeit von Prüfungen sowie Rücknahme von Prüfungsentscheidungen

(1) Vor Beginn der Prüfung ist durch Befragung der ausreichenden Gesundheitszustand der Prüfungsteilnehmer festzustellen. Wenn der Gesundheitszustand eine Prüfung nicht zulässt, besteht ein Prüfungsanspruch erst im folgenden Semester.

(2) Studierende, die sich demnächst der gleichen Prüfung unterziehen wollen sowie andere Mitglieder der Hochschule, die ein eigenes berechtigtes Interesse geltend machen, sind einzeln als Zuhörer bei mündlichen Prüfungen (§ 14 Absatz 3) zuzulassen. Dies erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Teilnehmer.

(3) Auf Antrag der zu Prüfenden sind Zuhörer nach Absatz 2 Satz 1 auszuschließen.

(4) Die Öffentlichkeit kann wegen Beeinträchtigung der Prüfung bis zu deren Abschluss ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet die Prüfungskommission. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind nicht Öffentlichkeit im vorstehenden Sinne.

(5) Die Prüfungskommission kann auch während der Prüfung den Abbruch ohne Ergebnis verfügen, wenn dies der körperliche bzw. psychische Zustand des Prüfungsteilnehmers erfordert. Wenn erst nach Abschluss der Prüfung bzw. nach Verkündung der Bewertung Bedenken betreffs des Gesundheitszustandes bekannt werden und durch Attest belegt sind, können die Prüfer Antrag auf Rücknahme der Prüfungsentscheidung an den Prüfungsausschuss stellen.

Der Prüfungsausschuss legt einen neuen Termin fest.

§ 16

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als abgelegt und mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Studierende ohne vom Prüfungsausschuss akzeptierte Gründe

- zu einer angemeldeten Prüfung nicht erscheint,
- nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt,
- eine schriftliche Prüfung oder eine Prüfung nach § 14 Absatz 1 Punkte 3 bis 8 nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbringt.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis der Abmeldung geltend gemachten Gründe (s. Absatz 1) müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden, anderenfalls erfolgt eine Bewertung entsprechend Absatz 1. Werden die Gründe anerkannt, so wird vom Prüfungsausschuss ein neuer Termin anberaumt.

(3) Versucht der Student das Ergebnis der Prüfungsleistung durch Täuschung (z.B. Plagiate, unkorrekte Zitierweise usw.) oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Dies gilt auch dann, wenn die Tatsache erst nach der Prüfung bzw. nach der Übergabe des Zeugnisses bekannt wird. Die Feststellung wird von Prüfungsbefugten oder Aufsichtsführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Studenten, die sich eines Verstoßes gegen die Ordnung der Prüfung schuldig gemacht haben, können durch Prüfungsbefugte bzw. Aufsichtsführende von der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Falle gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. Ansonsten gelten § 18 Absatz 1 und § 22.

(4) Geringfügige Mängel in der äußeren Form der Prüfungsleistung, wie schreibtechnische Mängel u. ä. gelten nicht als Ordnungsverstoß. Sie können Einfluss auf die Bewertung haben, nicht aber für sich zur Bewertung mit „nicht bestanden“ führen. Gravierende Abweichungen wie Schwerlesbarkeit oder Unleserlichkeit von Textteilen, Nichteinhaltung gültiger Normen für die Gestaltung wissenschaftlicher Ausarbeitungen, Wahl nicht zugelassener Textträger u. a., können zur Nichtannahme der Arbeit durch Prüfungsbefugte führen. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Annahme der Arbeit. Die Nichtannahme ist mit einer Frist von vier Wochen nach Abgabetermin aktenkundig zu machen.

§ 17

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote

(1) Die einzelne Prüfungsleistung wird von den Prüfern bei mündlichen Prüfungen unmittelbar nach Feststellung der Bewertung, bei schriftlichen Prüfungen bzw. künstlerischen Prüfungsleistungen in der Regel innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Semesterbeginn bei Prüfungen nach Rahmensemesterplan bzw. vier Wochen nach Ende des Modulblockes über das Service-Portal unter Beachtung des Datenschutzes bekannt gegeben. Bei Prüfungen des letzten Fachsemesters erfolgt die Bekanntgabe innerhalb von vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit.

(2) Für die Bewertung durch den jeweiligen Prüfer sind folgende Noten⁴ zu verwenden:

1,0; 1,3	für „sehr gut“	- eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	für „gut“	- eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
2,7; 3,0; 3,3	für „befriedigend“	- eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	für „ausreichend“	- eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht,
5,0	für „nicht bestanden“	- eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(3) Die Prüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde. Wird die Prüfungsleistung von zwei oder mehr Prüfern bewertet, ist sie bestanden, wenn alle die Leistung mit mindestens „ausreichend“ 4,0 bewerten. Wird die Prüfungsleistung von zwei oder mehr als zwei Prüfern bewertet, errechnet sich die Note der Prüfungsleistung aus dem Durchschnitt der Einzelnoten.

(4)	Die Note lautet bei einem Durchschnitt:
bis 1,5	sehr gut,
über 1,5 bis 2,5	gut,
über 2,5 bis 3,5	befriedigend,
über 3,5 bis 4,0	ausreichend,
über 4,0	nicht bestanden.

(5) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 18 Wiederholung von Prüfungen und Leistungsnachweisen

(1) Nicht bestandene Prüfungen können mit Ausnahme von Masterarbeit und deren Kolloquium (s. Abschnitt V) zweimal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist grundsätzlich von 2 Prüfern gemäß § 7 Absatz 1 zu bewerten.

(2) Leistungsnachweise können zweimal wiederholt werden. Im Falle einer zweiten Wiederholung muss diese von zwei Prüfungsberechtigten bewertet werden.

(3) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung oder eines bestandenen Leistungsnachweises ist nicht zulässig.

(4) Die Art der Prüfungen nach § 14 Absatz 1 wird bei Wiederholungen in der Regel nicht geändert.

4 Die Bewertung sollte nach folgender Skala vorgenommen werden:

1,0 = mindestens 95 Prozent
<u>1,3 = mindestens 90 Prozent</u>
1,7 = mindestens 85 Prozent
2,0 = mindestens 80 Prozent
<u>2,3 = mindestens 75 Prozent</u>
2,7 = mindestens 70 Prozent
3,0 = mindestens 65 Prozent
<u>3,3 = mindestens 60 Prozent</u>
3,7 = mindestens 55 Prozent
<u>4,0 = mindestens 50 Prozent</u>
5,0 = < 50 Prozent

(5) In demselben Studiengang an einer Fachhochschule erfolglos unternommene Versuche, eine Prüfung abzulegen, werden auf die Wiederholungsmöglichkeiten nach Absatz 1 angerechnet.

§ 19 Urkunde, Zeugnis, Diploma Supplement und Bescheinigungen

(1) Über die bestandene Masterprüfung ist dem Studierenden ein Zeugnis nach Anlage 2 in deutscher und englischer Sprache auszustellen. Das Zeugnis enthält alle Bewertungen nach Anlage 4 sowie die erreichten Credits. Urkunde (s. Anlage 1) und Zeugnis (s. Anlage 2) werden von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Dekan unterzeichnet, das Diploma Supplement (s. Anlage 3) vom Prüfungsausschussvorsitzenden. Mit dem Zeugnis der Masterprüfung werden gleichzeitig die Urkunde zur Verleihung des Mastergrades und das Diploma Supplement überreicht. Alle Dokumente erhalten das Datum nach § 3.

(2) Ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, so erteilt das Immatrikulationsamt hierüber einen schriftlichen Bescheid. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(3) Verlässt der Student die Hochschule oder wechselt den Studiengang, so wird ihm auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen und deren Bewertung enthält.

(4) Ein unrechtmäßiges Prüfungszeugnis ist einzuziehen und durch ein rechtmäßiges Zeugnis oder eine Bescheinigung nach Absatz 3 zu ersetzen.

§ 20 Zusatzmodulprüfungen

(1) Studierende können sich in weiteren als den in Anlage 4 vorgeschriebenen Modulen einer Zusatzmodulprüfung unterziehen.

(2) Die Ergebnisse der Zusatzmodulprüfungen werden auf Antrag in das entsprechende Masterzeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung des Gesamtergebnisses nicht berücksichtigt.

§ 21 Einstufungsprüfung und Sonderstudienpläne

(1) Eine Einstufungsprüfung nach Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden (vergl. § 12 Absatz 4) kann vorgesehen werden. Im Ergebnis ist die Zulassung in ein höheres Fachsemester möglich.

(2) Für besonders Begabte und Studierende mit einschlägigen Kenntnissen und Fähigkeiten können in mentorierter Verantwortung des Studienfachberaters Sonderstudien- und Prüfungspläne mit dem Ziel der Verkürzung des Studiums und/oder einer fachlichen Spezialisierung vereinbart werden. Ebenfalls zulässig ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen für Studierende aus sozialen oder familiären Gründen und zur Förderung von Leistungssportlern, um die Anforderungen mit dem Studienverlauf zu harmonisieren. Abzustimmen sind diese Pläne mit dem zuständigen Studiendekan.

(3) Die Schutzbestimmungen entsprechend §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit werden

im Rahmen von beantragten Sonderstudienplänen nach Absatz 2 realisiert.

§ 22 Ungültigkeit der Prüfung

Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Student hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt über die Rechtsfolgen. Dem Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit dem Prüfungsausschuss zu geben.

§ 23 Einsicht in die Prüfungsakten und Prüfungsunterlagen

(1) Den Studierenden wird nach Abschluss jeder Modulprüfung der Masterprüfung auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten einschließlich der darauf notierten Bemerkungen der Prüfer gewährt. Der Antrag ist längstens 3 Monate nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen. Der 1. Prüfer bestimmt den jeweiligen Ort der Einsichtnahme an der Hochschule Anhalt.

(2) Spätestens drei Monate nach Aushändigung des Masterzeugnisses kann der Antrag auf Einsicht in die Prüfungsakten an den Prüfungsausschuss gestellt werden. Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme an der Hochschule Anhalt.

§ 24 Belastende Entscheidungen, Widerspruchsverfahren

(1) Eine belastende (ablehnende) Entscheidung, insbesondere in Anwendung der §§ 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 26, 28, 29, 32 und 33 dieser Ordnung ist schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und bekannt zu geben. Gegen die Entscheidungen kann der Studierende innerhalb einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe Widerspruch beim Prüfungsausschuss einlegen.

(2) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung richtet, entscheidet der Prüfungsausschuss nach Überprüfung gemäß Absatz 3.

(3) Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung richtet, leitet der Prüfungsausschuss den Widerspruch an den 1. Prüfer zur Überprüfung weiter. Wird die Bewertung antragsgemäß geändert, so hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch ab. Anderenfalls überprüft der Prüfungsausschuss die Entscheidung nur darauf, ob:

1. das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
2. Prüfungssachverhalte korrekt wiedergegeben wurden,
3. allgemein gültige Bewertungsgrundsätze beachtet worden sind,
4. die Bewertung nicht von sachfremden Erwägungen beeinflusst war.

(4) Über den Widerspruch soll in angemessener Frist entschieden werden. Soweit dem Widerspruch nicht abgeholfen wird, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und zuzustellen.

IV. Masterprüfung

§ 25 Bestandteile der Masterprüfung

Bestandteile der Masterprüfung sind:

1. die Masterarbeit,
2. die Präsentation und das Kolloquium zur Masterarbeit,
3. die Modulprüfungen bzw. Nachweise für den Abschluss von Modulen (Anlage 4),
4. die Prüfungsvorleistungen (Anlage 4),

§ 26 Gesamtnote der Masterprüfung

(1) Das arithmetische Mittel der Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungsnoten⁵ nach Anlage 4 wird mit einer Dezimalstelle nach § 17 Absatz 5 ermittelt. Die Gesamtnote der Masterprüfung ergibt sich als das 0,7fache der Note nach Satz 1, dem 0,25fachen der Note der Masterarbeit und dem 0,05fachen der Kolloquiumsleistung. Die Gesamtnote wird mit einer Dezimalstelle entsprechend § 17 Absatz 5 gebildet.

(2) Ergänzend wird eine ECTS-Note ausgewiesen:

A	die besten	10 %,
B	die nächsten	25 %,
C	die nächsten	30 %,
D	die nächsten	25 %,
E	die nächsten	10 %.

Die Mindestbezugsgröße dieser Skalierung sind i.d.R. die zeitlich letzten 50 Absolventen dieses Studienganges.

(3) Sofern noch keine 50 Absolventen diesen Studiengang abgeschlossen haben, wird hilfsweise die ECTS-Note anhand des folgenden numerischen Systems ausgewiesen:

A	bis	1,3,
B	über	1,3 bis 2,0,
C	über	2,0 bis 3,0,
D	über	3,0 bis 3,7,
E	über	3,7 bis 4,0.

V. Masterarbeit und Kolloquium

§ 27 Zweck der Masterarbeit und des Kolloquiums

(1) Das Kolloquium zur Masterarbeit ist der fachliche Höhepunkt des Studiums und stellt dessen Abschluss dar.

(2) Im Kolloquium zur Masterarbeit beweist der Student, dass er in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse und eigene Ergebnisse in Vortragsform unterstützt mit modernen Mitteln vorzutragen und in einem wissenschaftlichen Disput inhaltlich und methodisch überzeugend darzustellen.

(3) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Student in der Lage ist, ein Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbstständig zu bearbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden, fachlich komplexe Zusammenhänge zu überblicken, Anwendungs- und Forschungsbezüge herzustellen und Methodenkritik zu üben. Der Student soll

⁵ Die Wichtung einzelner Noten, z.B. gemäß der dotierten Credits ist zulässig.

die Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit und soziale Kompetenzen nachweisen.

§ 28

Thema und Bearbeitungsdauer der Masterarbeit

(1) Das Thema ist in deutscher oder englischer Sprache durch den Prüfer nach Anhörung des Studenten auszugeben und zu betreuen. Die Vergabe des Themas ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Mindestens ein Prüfer muss Angehöriger der Hochschule Anhalt sein.

(2) Die Masterarbeit ist von dem Professor oder durch Lehrbeauftragte, die das Thema stellen, im Rahmen des Lehrauftrages zu betreuen.

(3) Das Thema der Masterarbeit ist so zu stellen, dass die Bearbeitungsdauer in einer Frist von **18** Wochen eingehalten werden kann. Das Thema kann innerhalb von vier Wochen einmal ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden. Das Thema wird in dem Fall innerhalb weiterer vier Wochen ohne Anrechnung der vorherigen Bearbeitungszeit neu ausgegeben. In begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Prüfer die Bearbeitungszeit um eine Frist von acht Wochen verlängern.

(4) Gleichzeitig mit der Übergabe des Themas an den Studenten sind durch den Prüfungsausschuss die Prüfer sowie der Vorsitzende der Masterprüfungskommission zu bestellen, der Abgabetermin festzulegen und dem Studenten schriftlich bekannt zu geben. Der Vorsitzende der Masterprüfungskommission muss ein Professor der Hochschule Anhalt sein.

(5) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von maximal drei Studierenden zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und den Anforderungen nach § 27 Absatz 3 und § 30 Absatz 1 genügt.

§ 29

Meldung und Zulassung zur Masterarbeit

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Module des 1. Fachsemesters gemäß Anlage 4 noch nicht bestanden sind.

(2) Der Prüfungsausschuss spricht die Zulassung aus und bestätigt das Thema entsprechend § 28.

§ 30

Besondere Forderungen an eine Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit ist mit einer Erklärung darüber zu versehen, dass die Arbeit selbständig verfasst, in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung vorgelegt wurde und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen, einschließlich der angegebenen oder beschriebenen Software, verwendet werden. Diese Erklärung ist von allen beteiligten Autoren zu unterzeichnen.

(2) Die Masterarbeit ist fristgemäß in für wissenschaftliche Veröffentlichungen üblicher Form **3**fach im Prüfungsamt einzureichen. Außerdem ist eine bibliogra-

phische Zusammenfassung abzugeben⁶. Die Abgabe der Arbeit kann auch in digitaler Form auf Datenträger gefordert werden, Festlegungen hierzu sind mit der Themenvergabe gemäß § 28 zu treffen.

(3) Der Abgabezeitpunkt ist im Prüfungsamt aktenkundig zu machen.

§ 31

Bewertung der Masterarbeit

(1) Zur Bewertung der Masterarbeit sind zwei Gutachten notwendig. Mindestens ein Gutachten muss dabei von einer Professorin oder einem Professor bzw. Lehrbeauftragten der Hochschule Anhalt erstellt worden sein. Gutachten sind in der Regel innerhalb von zwei Wochen zu erstellen.

(2) Bewertet ein Gutachter die Arbeit mit „nicht bestanden“, aber der andere Gutachter positiv, so ist ein weiteres Gutachten vom Prüfungsausschuss zu bestellen. Bewertet der zusätzlich bestellte Prüfer die Arbeit ebenfalls mit „nicht bestanden“, ist die Masterarbeitsnote „nicht bestanden“. Im positiven Fall ergibt sich die endgültige Bewertung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten aller drei Gutachten entsprechend § 17 Absatz 4, mindestens aber mit der Note 4,0 „ausreichend“.

(3) Wird die Masterarbeit ohne einen vom Prüfungsamt anerkannten Grund nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht bestanden“ bewertet.

(4) Für die Bewertung gilt ansonsten § 17 Absatz 2.

§ 32

Kolloquium zur Masterarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium ist das Vorliegen von mindestens zwei positiven Gutachten zur Masterarbeit und der Nachweis aller nach § 25 Punkte 3 und 4 geforderten Leistungen.

(2) Das Kolloquium ist in der Regel öffentlich. Die Nichtöffentlichkeit ist vom Prüfungsausschuss zu verfügen.

(3) Am Tage des Masterkolloquiums kann der Vorsitzende der Masterprüfungskommission die Kommission auf maximal fünf Mitglieder vervollständigen. Die Kommission besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens noch einem Prüfer. Wurden drei Gutachten bestellt, gehören alle drei Gutachter zur Masterprüfungskommission. Die Kommission ist zu Beginn des Kolloquiums bekannt zu geben. Der Vorsitzende bestimmt die Dauer des Masterkolloquiums. Sie soll 90 Minuten nicht überschreiten. Das Kolloquium besteht aus dem Referat des Autors, eventuell auch aller Autoren, und der Diskussion über die Masterarbeit und die Präsentation.

(4) Jedes Kommissionsmitglied vergibt eine Kolloquiumsnote nach § 17 Absatz 2. Die Gesamtnote des Masterkolloquiums ergibt sich als arithmetisches Mittel der Noten der Kommissionsmitglieder, sie wird nach § 17 Absätze 3, 4 und 5 gebildet und protokolliert und ist durch den Vorsitzenden zu verkünden.

⁶ Siehe Satzung zur Archivierung Studentischer Abschlussarbeiten vom 17.06.2009; Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 40/2010 vom 28.01.2010.

§ 33

Wiederholung von Masterarbeit und Kolloquium

(1) Die Masterarbeit kann, wenn sie mit „nicht bestanden“ bewertet wurde oder als mit „nicht bestanden“ bewertet gilt, mit einem neuen Thema einmal wiederholt werden. Das neue Thema der Masterarbeit wird in angemessener Frist ausgegeben. Versäumt der Student, innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Note 5 ein neues Thema zu beantragen, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, dass der Kandidat das Fristversäumnis nicht zu vertreten hat.

(2) Das Kolloquium kann, wenn es mit „nicht bestanden“ bewertet wurde oder als mit „nicht bestanden“ bewertet gilt, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Ansonsten gilt Absatz 1 Satz 4 entsprechend.

(3) § 18 Absatz 5 gilt entsprechend.

(4) Wird die Abschlussprüfung (§ 27) bis zum jeweiligen Regelstudiensemester (s. Anl. 3) unternommen, gilt diese Prüfung im Falle des Nichtbestehens als nicht abgelegt (Freiversuch).

VI.

Schlussbestimmungen

§ 34

Übergangsregelungen

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung ist für alle Studierenden, die ab dem 01.04.2013 in den Studiengang Intermediales Design immatrikuliert wurden, gültig. Studierende, die vor dem 01.04.2013 in den Masterstudiengang Integriertes Design immatrikuliert waren, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Prüfungsordnung zu studieren.

(2) Studienbewerber für das Masterstudium zum Wintersemester 2012/13 können zu diesem Zeitpunkt gemäß § 1 Abs. 1 Sätze 2 und 3 aufnehmen.

§ 35

In-Kraft-Treten der Masterprüfungs- und Studienordnung

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im "Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt" in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Design vom 13.06.2012 und des Senates der Hochschule Anhalt vom 18.07.2012 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 06.08.2012.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 67/2014 am 02.06.2014.

(4) Diese Satzungsänderung wird mit Datum vom 27.05.2014 genehmigt und tritt mit ihrer Veröffentlichung im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 67/2014 am 02.06.2014 in Kraft.

Köthen, den 27.05.2014

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 1



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Masterurkunde Master's Degree Certificate

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

Die Hochschule Anhalt
Fachbereich

Design

verleiht aufgrund der
bestandenen Masterprüfung im Studiengang

Intemediales Design

den Mastergrad
Master of Arts (M.A.).

Anhalt University of Applied Sciences,
Department of

Design

has awarded the academic degree of
Master of Arts (M.A.).

after the successful completion of examinations
following a course in

Intermedia Design

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(Siegel)

Dekan **Prof. Dr. Vorname Name**
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses **Prof. Dr. Vorname Name**
Chair of the Examinations Committee

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 2



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Zeugnis über die Masterprüfung Certificate of Examination for a Master's Degree

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

hat im Fachbereich

Design

die Masterprüfung im Studiengang

Intermediales Design

bestanden.

has passed all examinations on the Master's
Programme

Intermedia Design

in the Department of

Design

Gesamtnote der Masterprüfung

Final Grade of Examination for a Master's Degree

X,y

Credits

90

ECTS

A...E

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(Siegel)

Dekan **Prof. Dr. Vorname Name**
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses **Prof. Dr. Vorname Name**
Chair of the Examinations Committee

Pflichtmodule Compulsory Modules	Credits Credits	Noten Grades
Design-Wissenschaften 1 Design Sciences 1	6	X,y
Design-Wissenschaften 2 Design Sciences 2	6	X,y
Wahlpflichtmodule Electoral Compulsory Modules		
Wahl-Modul 1 >Zusatztext< Electoral Module 1 >Zusatztext<	6	X,y
Wahl-Modul 2 >Zusatztext< Electoral Module 2 >Zusatztext<	6	X,y
Expertise-Modul 1 >Zusatztext< Expertise Module 1 >Zusatztext<	6	X,y
Expertise-Modul 2 >Zusatztext< Expertise Module 2 >Zusatztext<	6	X,y
Projekte Projects		
Studio 1 Studio 1	12	X,y
Studio 2 Studio 2	12	X,y
Thema der Masterarbeit: Subject of the Master Thesis:		
>Zusatztext< >Zusatztext<		
Masterarbeit Master Thesis	24	X,y
Kolloquium (Kolloquium, Präsentation, Dokumentation) Colloquium (Colloquium, Presentation, Documentation)	6	X,y
Zusatzmodule Additional Modules		
>Zusatztext< >Zusatztext<	C	X,y
>Zusatztext< >Zusatztext<	C	X,y
Grading scale: very good (up to 1,5); good (1,6 - 2,5); satisfactory (2,6 - 3,5); sufficient (3,6 - 4,0)		
s.a. successfully attended		
ECTS: A (up to 1,3); B (1,4 - 2,0); C (2,1 - 3,0); D (3,1 - 3,7); E (3,8 - 4,0)		
Notenskala: sehr gut (bis 1,5); gut (1,6 bis 2,5); befriedigend (2,6 bis 3,5); ausreichend (3,6 bis 4,0)		
e.t. erfolgreich teilgenommen		
ECTS: A (bis 1,3); B (1,4 bis 2,0); C (2,1 bis 3,0); D (3,1 bis 3,7); E (3,8 bis 4,0)		

Bernburg
Dessau
Köthen



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Diploma Supplement

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1.1 Family Name / 1.2. First Name | «Name», «Vorname» |
| 1.3 Date, Place of birth | «GebDatum», «GebOrt» |
| 1.4 Student ID Number or Code | «Mtknr» |

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

- | | |
|-------------------------------|--|
| 2.1 Name of Qualification | Master of Arts (M.A.) |
| 2.2 Main Field of Study | Intermedia Design |
| 2.3 Administering Institution | Anhalt University of Applied Sciences,
Department of Design |
| 2.4 Language of Instruction | German and English |

3. INFORMATION ON THE LEVEL OF THE QUALIFICATION

- | | |
|----------------------------------|--|
| 3.1 Level of Qualification | Master |
| 3.2 Official Length of Programme | 1,5 years |
| 3.3 Access Requirements | One of the following degrees: Bakkalaureus/Bachelor degree (3,5 years); Magister/Master degree; Diplom in Design or in appropriate related field or foreign equivalent |

4. INFORMATION ON THE CONTENTS AND RESULTS GAINED

- | | |
|-------------------|-----------|
| 4.1 Mode of Study | full time |
|-------------------|-----------|

4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

The purpose of the Master Course Intermedia Design is to provide deeper knowledge, skills and advanced scientific methods at the interface of Communication Design, Product Design and Time-Based Media, and to apply them intermedially. The graduates are enabled to develop socially relevant topics and issues, and to handle them in a problem-solving manner. In the course, artistic-explorative and methodical-scientific working methods are taught, leading to a high inter-disciplinary innovation and media competence. The students develop strategic and visionary ways of thinking and action, expanding and deepening their integrative problem-solving competence for social, ecological, economical or cultural relations. This interface competence is the ideal preparation for a future occupation in executive positions. The course is consecutively organised and strongly research-oriented. The graduation entitles the graduate to enter in doctorate proceedings.

With this qualification students will have gained knowledge in the subject and have the necessary communication skills in order to:

1. apply their knowledge of processes in pharmaceutical technology and be able to integrate their ideas and problem solving skills
2. compile, assess and interpret relevant information
3. make sound decisions when discoveries are made which concern social, commercial, scientific and ethical issues
4. sustain the momentum of independent learn processes
5. formulate and argue professional opinions/criteria
6. be able to interact on a professional level with professionals and non-professionals
7. work on an interdisciplinary level and have the capability to take responsibility in a team.

4.3 Programme Details

See transcript for list of courses and grades as well as Certificate of Examination for a Bachelor's Degree for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

- 1.0; 1.3 for "very good", an excellent performance,
1.7; 2.0; 2.3 for "good", a performance significantly exceeding the average requirements,
2.7; 3.0; 3.3 for "satisfactory", a performance fulfilling the average requirements in every respect,
3.7; 4.0 for "sufficient", a performance corresponding to the minimum requirements despite its deficiencies,
5.0 for "insufficient", a performance not fulfilling the requirements because of severe deficiencies.

An ECTS grade according to the following system is additionally granted:

- | | |
|---|-------------------------|
| A | best 10 % |
| B | next 25 % |
| C | next 30 % |
| D | next 25 % |
| E | last 10 % of Graduates. |

4.5 Overall Classification

Based on Comprehensive Final Examination (Subjects offered in final examination, written and oral: 80 %, thesis: 15 %, oral examination/colloquium: 5 %)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for XYZ.

5.2 Professional Status

Graduates of the Master's programme are competent in all aspects relating to the development of XYZ. This includes the right to hold the professional title of XYZ.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

no further information provided

6.2 Further Information Sources

About the institution: <http://www.xyz>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

Master's Degree Certificate

Certificate of Examination for a Master's Degree

«PruefDatum»

Certification Date

«name»

Chair of the Examinations Committee

FB Design

**Studien- und Prüfungsplan für den Master-Studiengang
Intermediales Design (MDE)**

1. Fachsemester	Semesterwochenstunden					P.-Vorleistung	Prüfungs-Art	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	15 Wochen			3 Wochen					
	V	Ü	P	Ü	P				
Pflichtmodule									
Design-Wissenschaften 1:									6
Design-Theorie 1			2				R/H	10-20	
Fremdsprache Englisch 1			2			TN-80 LNW			
Wahlpflichtmodule									
Studio-Modul 1:									12
Intermediales Studio-Projekt 1			6				PRO+P	10-20	
Mentoring 1			2			TN 80			
Expertise 1:									6
Synchronizing Project Professionalizing/Synchronizing			2			E/B	E/B o. P/C	10-20	
Professionalization Workshop/Exkursion			2			TN-80 LNW			
Wahl-Modul 1			4				E/B	-	6
Summe 1. Fachsemester (20 SWS)									30

2. Fachsemester									
Pflichtmodule									
Design-Wissenschaften 2:									6
Design-Theorie 2			2				R/H	10-20	
Fremdsprache Englisch 2			2			TN-80 LNW			
Wahlpflichtmodule									
Studio-Modul 2:									12
Intermediales Studio-Projekt 2			6				PRO+P	10-20	
Mentoring 2			2			TN 80			
Expertise 2:									6
Workshop Professionalizing/Synchronizing /externe Expertise			2		40		E/B o. P/C	10-20	
Exkursion Workshop			2		40	LNW			
Wahl-Modul 2			4				E/B		6
Summe 2. Fachsemester (20 SWS)									30

3. Fachsemester									
	V	Ü	P	Ü	P				
Masterarbeit						§ 29	PRO		24
Masterkolloquium						§ 32	C+P	30 Min.	6
Summe 3. Fachsemester									30

Summe Studiengang gesamt (40 SWS)									90
--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Modulabschluss: K Klausur
M mündliche Prüfung
PRO Projekt
H Hausarbeit
E/B Entwurf/Beleg
R Referat
Ex experimentelle Arbeit
P Präsentation
C Kolloquium
oP Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note

Prüfungsvorleistung: LNW Leistungsnachweis
TN 80 Teilnahmenachweis 80 %

FB Design

**Modulkatalog für den Master-Studiengang
Intermediales Design (MDE)**

Katalog der Studio-Module

2d Studio-Projekt Information Design
2d Studio-Projekt Integrierte Kommunikation
2d Studio-Projekt Editorial Design
3d Studio-Projekt Technisches Design/Mobility
3d Studio-Projekt Produkte/Systeme/Interior
3d Studio-Projekt Produkte und Prozesse
4d Studio-Projekt Interaction Design
4d Studio-Projekt [Elektronische Medien](#) [Digitales Publizieren](#)
4d Studio-Projekt [Filmgestaltung](#)

Katalog der Wahlmodule

Wahlmodul [Thinking & Making](#) 2d Kommunikation, Information, Orientierung
Wahlmodul [Thinking & Making](#) 3d Objekt und Raum
Wahlmodul [Thinking & Making](#) 4d Interaktion, Installation und Bewegtes Bild
~~Wahlmodul [Synchronization – Typographie & Digital Basics](#)~~
Wahlmodul ~~[Synchronization](#)~~ Fotografie, Visualisierung, Ausdruck

**Regelstudienverlauf für den Master-Studiengang
Intermediales Design (MDE)**

1. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Projekte	3 Wochen – Praktika, Exkursionen, Prüfungen	30 Credits
2. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Projekte	3 Wochen – Praktika, Exkursionen, Prüfungen	30 Credits
3. Semester	18 Wochen Masterarbeit Präsentation und Kolloquium		30 Credits

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in der Prüfungswoche, optional studienbegleitend.
Die inhaltliche Ausgestaltung des 3 Wochen-Zyklus erfolgt nach Beschluss des Fachbereichsrates.

Anhalt University of Applied Sciences

STUDY AND EXAMINATION REGULATIONS

for achieving the academic degree of

MASTER

for the course

INTEGRATED DESIGN (MID)

of 6 June 2012

(English Version of 2 June 2014)

These Examination and Study Regulations have been approved pursuant to §§ 67 clause 3 No. 8, 77 clause 2 No. 1 and § 13 clause 1 of the "Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt" (*Higher Education Act of the Federal State of Saxony-Anhalt*) as of 14 December 2010 (Official Gazette LSA No. 28/2010 p. 600)¹

Contents

I. General Part

- § 1 Admission requirements and start of the course
- § 2 Composition and objective of the course, purpose of the examinations
- § 3 Master's degree
- § 4 Standard duration and structure of the course
- § 5 Board of Examiners
- § 6 Examination Office
- § 7 Examiners and assessors

¹ In the interest of the legibility of these Regulations, it has been refrained from stating the male and female forms of persons, positions and functions, terms given in their masculine form also apply to the female form.

II. Student advisory service, duration and structure of the course

- § 8 Student advisory service
- § 9 Curriculum and course contents
- § 10 Teaching and learning methods
- § 11 Mobility phase

III. Crediting of study periods, examination results, evaluation and accreditation of examination results, rules of procedure

- § 12 Crediting of study periods, course and examination results and their accreditation
- § 13 Registration and admission to examinations
- § 14 Types of examinations
- § 15 Procedures, discontinuation and publicity of examinations, cancellation of decisions on examination results
- § 16 Absence, withdrawal, deception, breach of regulations
- § 17 Evaluation of examination results, formation of the module mark
- § 18 Re-take of examinations and proof of performance
- § 19 Master's Degree Certificate, Certificate of Examination, Diploma Supplement and certifications
- § 20 Examinations in additional modules
- § 21 Placement examination and special curricula
- § 22 Invalidity of the examination
- § 23 Inspection of examination files and examination documents
- § 24 Incriminatory decisions, appeals procedure

IV. Master examination

- § 25 Components of the Master examination
- § 26 Final grade of the Master examination

V. Master thesis and colloquium

- § 27 Purpose of the Master thesis and colloquium
- § 28 Subject and preparation time of the Master thesis
- § 29 Registration and admission to the Master thesis
- § 30 Specific requirements to a Master thesis
- § 31 Assessment of the Master thesis
- § 32 Colloquium for the Master thesis
- § 33 Re-take of the Master thesis and the colloquium

VI. Final provisions

- § 34 Transitional provisions
- § 35 Effective date of the Study and Examination Regulations for the Master course

Appendices:

- Appendix 1: Master's Degree Certificate
- Appendix 2: Certificate of Examination for Master's Degree
- Appendix 3: Diploma Supplement
- Appendix 4: Curriculum and Examination Schedule
- Appendix 5: Standard Period of the Course

I.
General Part

§ 1

Admission requirements and start of the course

(1) The qualification for the course has to be evidenced pursuant to the Higher Education Act of the Federal State of Saxony-Anhalt. The admission requirement is a qualified university degree in a Bachelor course in Integrated Design or in comparable degree courses with a minimum standard course duration of 7 semesters (210 credits). When the standard duration of the course in which the Bachelor degree has been acquired is six semesters (180 credits) only, an adaptation semester covering a total of 30 credits has to be attended before the commencement of the study covered by these regulations.² Further regulations are fixed by the Board of Examiners in agreement with the selection body (see par. 2) in the individual cases on the basis of the personal previous knowledge and in the result of the selection procedure as per par. 2. The admission to the Master course of study is granted with the reservation that such performances must have been evidenced before the regular commencement of the study.

(2) Additional requirements are:

- Proof of an overall mark in the completed course in Design (as per par. 1) of min. "good".
- Presentation of a portfolio, representing the work and the intention of the applicants, marked by the selection body of the Design Department as min. "good". The selection body, consisting of two lecturers of the Master course of study at least, is appointed by the Department Council.
- A requirement for the admission of applicants is the proof of their skills in spoken and written English. Such skills have to be proven if the presented evidence of graduation has not been acquired at an English speaking university. In such case, the standard is a successfully passed TOEFL test (min. 300 scores paper based and/or 150 scores computer based). Comparable tests can be accepted.

(3) The course starts on the first day of the summer semester.

§ 2

Structure and objective of the study, purpose of the examinations

(1) The course is structured in modules. One module covers an interrelated teaching and learning unit that has to be completed by an examination or by other verifiable study performances. The different modules are given in Appendix 4 of these Regulations.

(2) Credits are awarded for the successful completion of every module and the Master thesis. The number of credits depends on the average workload of the student required for the respective module. According to the European Credit Transfer System (ECTS), one credit point corresponds to a workload (i.e. attendance in lectures,

² Students in the adaptation semester have the status of **Program Students** as per § 14 of the Matriculation Regulations of the Anhalt University of Applied Sciences of 26 November 2011 (see Official Gazette No. 44/2011). They are entitled to attend modules and pass module examinations; the stipulations of the Examination and Study Regulations covering the regarding module apply.

preparation and rework, self-study, preparation of examinations, course and examination achievements) of 25 to 30 full hours. Credit points shall be awarded without decimal, at least 5 per module. The content of a module shall be dimensioned in such a way that they can be usually taught within one semester or one year. 30 credit points shall be obtained per semester, corresponding to a workload of 750 to 900 full hours per semester.

(3) The objective of the international Master course in Integrated Design is to enable graduates through the teaching of extensive knowledge and advanced scientific methods to apply them within an interdisciplinary framework of Communication Design, Product Design and Time-Based Media. They are able to incorporate design tasks in complex contexts against the background of globalization and increasing cultural convergence, and to initiate, organize and control a respectful discourse on economical, ecological, technological and humanitarian subjects in an intercultural framework. In the course, the students acquire skills in artistic-explorative and methodical-scientific ways of action, and generally a high inter-disciplinary communication and integration competence. The course is a consecutive one and mainly research-oriented. The graduation entitles to enter in doctorate procedures.

(4) The Master examination is the pinnacle of the course in Integrated Design. In this examination, the candidate shall evidence whether he has acquired the necessary theoretical and practical professional knowledge, understands the professional interrelations and is able to apply scientific and design methods and knowledge. So the candidate shall give evidence of his ability to explain convincingly and in a clear language scientific findings in a discussion.

(5) The Master examination consists of module examinations (see Appendix 4), the Master thesis and the colloquium. Proofs of performance and proofs of attendance as shown in Appendix 4 are required as prerequisites for a module examination. By a proof of performance, the student documents his acquired knowledge, skills and competences in a way specific for the subject, decided on by the examiner in dependence on the type of lecture and the regarding number of students. Typically, these decisions are announced two weeks after the beginning of the semester, at the latest.

(6) For each module, a maximum of one examination has to be passed. The result is entered in the final certificate. The student shall demonstrate in the examinations that he knows the major interrelations in the content and methods of the module and that he is able to independently apply the acquired knowledge, skills and competences. The marks are given according to § 17.

(7) Modules may be completed successfully without an examination by means of proofs of attendance or proof of performance. The module is marked as "passed" or "failed", i.e. it is not included in the calculation of the overall mark of the Master examination as per § 26.

§ 3

Master's degree

After having passed the Master examination, the Department of Design awards the academic degree of

**Master of Arts
(M.A.)**

In addition, the Anhalt University of Applied Sciences will issue a certificate stating the date when the last examination result was achieved. For the rest, § 19 applies.

§ 4

Standard duration and structure of the course

(1) The standard period of study, during which the course can be completed, is three semesters including the Master examination.

(2) The standard duration of the course and the module structure are laid out in such a way that the student is usually able to pass his Master examination in the third semester of this course. Examinations may also be taken ahead of curriculum.

(3) For the scope of study in the compulsory and electoral compulsory modules, the student has to evidence 90 credit points at least.³

§ 5

Board of Examiners

(1) A Board of Examiners is appointed to organise examinations and to exercise and observe the duties assigned by these Examination Regulations. The Department Council appoints the chairperson and the members of the Board of Examiners as well as their permanent deputies. The Board of Examiners consists of six members: four members of the professors' group, one member of staff according to § 33, clause 1 Nos. 2 and 3 of the Higher Education Act of the Federal State of Saxony-Anhalt, and a student. The chairperson and the deputy chairperson belong to the group of professors. In the assessment and consideration of study and examination results, the student member has an advisory function only.

(2) On a regular basis, the Board of Examiners informs the Department Council about the development of examinations and periods of study. It also provides suggestions for reforming these examination and study regulations; whereby special consideration is given to the adherence of standard periods of study and examinations. It deals with objections filed.

(3) The Board of Examiners takes its decisions based on the majority of valid votes given. Abstention is considered as vote not cast. In the event of a tie, the chairperson has the casting vote. The Board of Examiners has reached a quorum when the majority of its members – among them the chairperson or the deputy chairperson and at least one other professor – is present. In case of high urgency, decisions can be made in writing.

(4) The term of office for the members of the Board of Examiners is four years, and one year for the student member.

(5) The meetings of the Board of Examiners are not open to public.

(6) The Board of Examiners decides upon its internal rules of procedure. Minutes are taken on the meetings of the Board of Examiners, recording the main matters of discussions and decisions taken by the Board of Examiners.

(7) The Board of Examiners may delegate powers to the chairperson and the deputy chairperson. This does not apply to decisions concerning objections and the activity report to the Department Council. The chairperson prepares and executes decisions made by the Board of Ex-

aminers. On a regular basis, the chairperson informs the Board of Examiners about his or her activities.

(8) The members of the Board of Examiners are entitled to take part as observers in the examination process.

(9) The members of the Board of Examiners and their permanent representatives are subject to official secrecy. Unless they are public service employees, they shall be committed to official secrecy by the chairperson.

§ 6

Examination Office

The administrative office of the Board of Examiners is the Examination Office. The head of the Examination Office is in charge of all organisational tasks regarding the preparation and registration of examinations and parts of the examination. He notifies the Board of Examiners about the adherence of examination periods and the admission conditions by the students.

§ 7

Examiners and assessors

(1) The Board of Examiners appoints the examiners and the assessors (examinations committee). Members of this or another university as well as persons with relevant professional experience and training may be appointed as examiners. The examiners must be authorised to teach independently. Only those persons may become assessors who hold at least the same or a similar qualification as the one established by the examination.

(2) The examiners hold their examinations independently.

(3) For oral examinations, at least two persons as per clause 1 have to be appointed. For the rest, § 14 clause 3 applies.

(4) The Board of Examiners ensures that the students are informed about the names of the examiners, the place and date of the examination pursuant to the general semester schedule of the Anhalt University of Applied Sciences, or the module plan of the faculty.

(5) § 5 clause 9 applies to examiners and assessors accordingly.

II.

Student advisory service, duration and structure of the course

§ 8

Student advisory service

(1) The general student advisory service of the Anhalt University of Applied Sciences informs prospective students about study options, final degrees, admission requirements and restrictions, study conditions, as well as about the contents, structure and requirements of the respective studies. The service considers the individual inclinations of prospective students.

(2) The student advisory service is organised by the respective department. It supports students by providing course-related, subject-specific consultancy, particularly concerning arrangement options for the curriculum and personally conditioned disturbances. The student advisor

³ Can be optionally replaced by an additional study/research phase at a German or foreign university; see also § 11.

keeps himself informed about the run of the course until the end of the first year of the study, notifies the students accordingly, and renders study consultancy, if required.

(3) For each course of study, a professor is assigned by the Department to render the student advisory service.

§ 9 Curriculum and course contents

(1) The studies are subject to the curriculum of the course (Appendix 4). It focuses on the objective of the study and forms a part of these Regulations. It contains a recommendation on the time schedule for the course and specifies the number of semester/week/hours for each module and the credits to be acquired.

(2) The curriculum regulates compulsory and electoral compulsory modules. Compulsory modules are binding for all students. Electoral-compulsory modules are alternatively offered individually or for groups. Each student has to choose a certain number of modules, according to his curriculum and to the recommendation of the student advisory service. The electoral-compulsory modules offered may be modified by decisions of the Department Council before the beginning of each semester. Students who have not completed their school education up to university maturity at an institution in the jurisdiction of the German Constitution (i.e. students educated in non-German speaking countries) have to attend a compulsory training in the German language in the frame of the electoral-compulsory modules.

(3) In addition to compulsory and electoral-compulsory modules, the students can also take additional modules. Additional modules are not required for achieving course objectives. Students can select these modules from the entire range of courses offered by Anhalt University of Applied Sciences.

§ 10 Teaching and learning methods

(1) The contents of the course are taught in an application-oriented manner on a scientific basis. The course contents are taught and learned in lectures, seminars, exercises, projects, internships and excursions.

(2) Lectures are held to teach basic connections and the systematisation of theoretical knowledge and the methodology of scientific work. Specific subjects are presented in a well-structured form, incorporating new research results.

(3) In seminars, the contents are taught in dialogue and discussion phases between the lecturer and the student.

(4) In exercises, the contents of the curriculum are worked through in a systematic manner. The lecturers take the lead, provide tasks and offer assistance for solution finding. The students work individually or in groups.

(5) In internships, the theoretically acquired knowledge is confirmed and substantiated by tests, experiments, and simulations. Usually the students work in groups.

(6) In projects, the students analyse, process and solve subject-related problems either individually or in groups, attended by persons entitled to examine. The results are usually presented and defended in a project report and a project presentation.

(7) Excursions are part of the course. They help to consolidate the course contents and the contact with the professional practice during the course and to get acquainted with and assess current problems of enterprises and authorities in a specific region.

(8) Lectures, seminars, exercises and projects can be completely or in part carried out by means of multimedia aids, and offered as online courses. This has to be specifically mentioned in the curriculum (Appendix 4). For the attendance in online lectures, a multimedia PC with web access is necessary. These technical requirements must be fulfilled by the student.

(9) The course is held in the English language.

§ 11 Mobility phase

Modules or groups of modules as per Appendix 4 may be replaced by an additional study phase at a German or foreign university - mobility phase. The scope and crediting of this study shall be in conformity with the corresponding modules in these regulations. The duration and contents of this study shall be regulated in agreements concluded with the cooperating departments.

III. Crediting of study periods, examination results, evaluation and accreditation of examination results, rules of procedure

§ 12 Crediting of study periods, course and examination results and their accreditation

(1) Study periods, course results, credits and examination results of an equivalent course at another university-level institution in the application area of the German Constitution will be credited.

(2) Study periods, course results, credits and examination results which are not subject to clause 1 will be credited on application in accordance with the Lisbon Convention, provided there are no significant differences. This is not subject to a schematic comparison but to an overall view and overall evaluation. The equivalence agreements approved by the Conference of the Ministers of Culture and the Conference of University Rectors as well as regulations in the scope of university partnerships shall be considered..

(3) The clauses 1 and 2 apply accordingly for the acknowledgement of course results, credits and examination results acquired in officially accepted correspondence courses.

(4) On application, evidenced equal competences and skills acquired in non-university institutions may be credited by granting half of the credit points intended for the course. The decision on this crediting is taken by the Board of Examiners in the individual case on proposal of the responsible lecturer of the module and/or the student advisor.

(5) Pursuant to the clauses 1 to 4, the Board of Examiners in agreement with the competent professionals is responsible for crediting. Negative decisions have to be substantiated in writing in any case. Study periods pursu-

ant to clauses 1 to 3 may also be credited by the Matriculation Office of the Anhalt University of Applied Sciences.

(6) If course and examination results are credited, the grades – provided the grading system is comparable – have to be adopted and included in the calculation of the final grade. If applicable, the grade will be adapted to the grading system pursuant to § 17. In case of incomparable grading systems, the module is recorded with the remark "passed", and is not considered in the calculation of the overall mark of the Master examination according to § 26.

(7) Crediting becomes a legal right if the requirements of the Sections 1 to 3 are met. Study periods, course results, credits and examination results which have been achieved in the application area of the German Constitution are officially credited. The student has to include all documents in his or her application that are required for crediting.

§ 13

Registration and admission to examinations

(1) Pursuant to Appendix 4 of these Regulations, students are supposed to take the examinations at the relevant date in the standard period of study. By matriculating or re-registering they are deemed to have been registered for taking part in the examinations of the standard semester, except if compulsory and optional-compulsory module examinations are bound to pre-examination performances according to these regulations.

(2) If compulsory and optional-compulsory module examinations are bound to admission requirements, the admission to the relevant examination is deemed to be granted if the positive result of the pre-examination performances has been documented at the Examination Office.

(3) The students inform the regarding lecturers about their attendance in the lessons of optional-compulsory or additional modules within four weeks after the beginning of the semester. By such information, they are also registered for the associated examination.

§ 14

Types of examinations

(1) According to clauses 2 to 9, the following types of examinations are possible:

1. written examination (clause 2),
2. oral examination (clause 3),
3. term paper (clause 4)
4. design/course work (clause 5),
5. lecture (clause 6),
6. experimental work (clause 7)
7. project (clause 8)
8. presentation and colloquium (clause 9).

A balanced proportion of the types of examinations according to par. 1 to 8 shall be applied throughout the complete course, in particular including oral examinations.

(2) In a written examination, students shall demonstrate that they are able to understand a problem in a limited period of time and, under supervision, find a way to solve it, using a limited number of tools and aids. The examination time is regulated in Appendix 4.

(3) The oral examination is conducted in form of an individual or group examination for up to three students simultaneously and taken in front of the examination committee pursuant to § 7 (1) and (3). In an oral examination,

the candidate shall demonstrate that he is able to establish relations within the examination subject and to place certain matters in the context of these relations. The assessor is to be heard preliminary to the determination of grades. The assessor primarily monitors if the procedure of the oral examination is conducted according to the rules. He also takes the minutes during the examination. The main subjects and the assessment of the examination are recorded in the minutes to be signed by the examiners and assessors. The duration of the examination for each examinee is regulated in Appendix 4. The examination result shall be communicated at the end of the oral examination.

(4) A term paper is a work independently written by the examinee on a subject-specific or cross-module topic to be submitted in a common scientific form on a date fixed by the lecturer. The independent preparation of the work shall be explicitly stated.

(5) A design/course work includes the handling of a subject-specific or cross-module problem in conceptual, constructive and/or artistic terms with special regard to planning aspects. A course work can also be done as a proof of performance for the mastering of working material, technologies or the like. On this basis, the students prove that they are able to utilise the above means for the solution of subject-specific tasks.

(6) A lecture includes an independent approach to a problem with reference to relevant literature as well as an oral content-related presentation and communication of the results, followed by a discussion.

(7) An experimental work includes the theoretical preparation, the setting-up and the execution of an experiment and the written presentation of the working steps, the process and results of the experiment as well as their critical assessment.

(8) Projects are practice-oriented activities carried out in small groups attended by a lecturer and as self-organized work of the project group, with independent contributions of the individual members of the project group. The results are shown and defended in a common project report and a project presentation.

(9) The presentation is a public form of a visual-verbal demonstration of the work results of the candidate(s) with the option of a subsequent discussion. In the colloquium, the candidate shall explain and defend his findings and demonstrate his knowledge in the examined subject. The colloquium is held as an oral examination and may be combined with a presentation. In this case, the presentation and the colloquium are jointly marked.

(10) The general semester curriculum of the Anhalt University of Applied Sciences or the module plan of the department regulates the periods in which the oral examinations, assignments, course works and written examinations shall be conducted. In other types of examinations according to clause 1, the lecturer fixes the examination date which has to be notified to the Examination Office. In justified exceptional cases, examinations may deviate from the general examination period.

(11) If a student cannot or can only partially take part in the prescribed examination form because of a longer lasting disease or a permanent handicap, he has to show probable cause by submitting a medical certificate. On this basis, the Board of Examiners shall enable the student to take part in an equivalent examination of another form. For this purpose, the candidate shall submit an application to the Board of Examiners.

(12) On application of the examiners, the Board of Examiners may also accept suitable types of examinations

in the form of group work. The individual contributions of each student to the group work which has to be assessed as their performance must meet the same criteria that apply to the examination. Moreover, individual contributions must also be clearly distinguishable, either as a declaration of paragraphs written by one student or by other objective criteria, and it must be possible to assess them independently of the whole group work. As a rule, groups should not comprise more than three people.

(13) For projects, examiners may give specifications deviating from the stipulations in clause 12, sentence 3.

§ 15

Procedures, discontinuation and publicity of examinations, cancellation of decisions on examination results

(1) Before the commencement of an examination, it has to be clarified through enquiry by the persons authorized to conduct examinations whether each of the students is physically fit to sit the examination. Should the student's health condition prevent him from sitting the examination, he can claim participation in the examination in the following semester only.

(2) Oral examinations (§ 14 clause 3) may be attended by students intending to take the same examination in the near future and by other members of the university who have a recognized interest in attendance. However, this right does not include the consultation between examiners and the announcement of the result to the candidates.

(3) If requested by the examinee, people desiring to attend the examination as defined in clause 2, sentence 1, shall be excluded.

(4) Should the procedures of the examination be disturbed by the public, they may be excluded until the end of the examination. The decision about exclusion lies with the Examinations Committee. Members of the Board of Examiners are not to be considered as belonging to the public as described in the preceding clause.

(5) The Examinations Committee can also take the decision to discontinue the examination without determination of a result if required by the physical or mental condition of the student. In the case that concerns regarding the student's health become known only after the end of the examination, and if they are certified by a doctor's note, the first examiner can request that the Board of Examiners cancels the decision concerning this examination. The Board of Examiners shall schedule a new date for the examination.

§ 16

Absence, withdrawal, deception, breach of regulations

(1) An examination is deemed as having been taken and evaluated as "failed" if the student, without reasons accepted by the Board of Examiners,

- does not attend an examination he has registered for,
- withdraws from the examination after it has begun,
- does not complete a written examination or an examination as per § 14 clauses 1 par. 3 to 8 within the period fixed for that purpose ,

(2) The Board of Examiners has to be informed immediately in written form about the plausible reasons for withdrawal or absence (see clause 1); otherwise an assessment is made according to clause 1. If the reasons are accepted, the Board of Examiners shall schedule a new date.

(3) If the student attempts to influence the examination result by deception (e.g. plagiarism, incorrect way of quoting, etc.) or by the use of not allowed material, the respective examination shall be assessed as "failed". This also applies if this fact becomes known after the examination or after the awarding of the certificate only. Whether an offence has been committed will be determined and recorded by persons authorized to conduct examinations or supervisors. Students committing a breach of examination regulations can be disqualified from the examination by persons authorized to conduct examinations or supervisors. In this case the respective examination is assessed as "failed". The reasons for disqualification have to be put on record. For the rest, § 18 clause 1 and § 22 apply.

(4) Minor deficiencies in the appearance of the examination result, such as typing errors, are not regarded as breach of the regulations. They may influence the assessment but do not lead to an examination result assessed as "failed". Serious deviations, such as text sections being difficult to read or illegible, non-compliance with valid standards for creating scientific work, choice of non-permitted text media etc. may result in the non-acceptance of the work by the persons authorized to conduct examinations. The non-acceptance has to be put on record within a period of four weeks after the submission date.

§ 17

Evaluation of examination results, formation of the module mark

(1) The individual examination result shall be announced by the examiners, in case of oral examinations immediately after the assessment has been determined, in case of written examinations or art examination results usually within a period of four weeks after the start of the semester in case of examinations according to the standard semester schedule, or four weeks after the completion of the module block, through the service portal of the department, taking data protection regulations into due account. For examinations in the last course semester, the results will be announced four weeks after the end of the lecture period.

(2) The following marks⁴ have to be used for evaluation:

1.0;	for "very good"	- an excellent achievement,
1.3		
1.7;	for "good"	- an achievement which considerably exceeds average requirements,
2.0;		
2.3		
2.7;	for "satisfactory"	- an achievement which meets average requirements,
3.0;		
3.3		

⁴ The evaluation shall be made according to the following scheme:

1.0 = min. 95 percent
<u>1.3 = min. 90 percent</u>
1.7 = min. 85 percent
2.0 = min. 80 percent
<u>2.3 = min. 75 percent</u>
2.7 = min. 70 percent
3.0 = min. 65 percent
<u>3.3 = min. 60 percent</u>
3.7 = min. 55 percent
<u>4.0 = min. 50 percent</u>
5.0 = < 50 percent

- 3.7; for "sufficient" - an achievement which despite
4.0 of its shortcomings meets the minimum requirements,
- 5.0 for "failed" - an achievement which due to significant shortcomings does not meet the requirements.

(3) The examination has been passed if it is assessed at least as "sufficient". When the examination result is evaluated by two or more examiners it has been passed if the achievement has been evaluated by all examiners at least as "sufficient" (4.0). If the examination result is evaluated by two or more examiners the mark of the examination result is based on the average of the individual marks. When the examination is composed of several partial examinations, they have to be evaluated by weighting, under the inclusion of proof of performance, if applicable.

(4) In case of an averaged value, the mark is:

up to	1.5	very good,
above	1.5 to 2.5	good,
above	2.5 to 3.5	satisfactory,
above	3.5 to 4.0	sufficient,
above	4.0	failed.

(5) Only the first decimal behind the point shall be taken into account when forming the final mark of the subject; all other digits will be cancelled without rounding.

§ 18

Re-take of examinations and proof of performance

(1) Examinations not successfully passed can be repeated twice, with the exception of the Master thesis and the associated colloquium (see Section V). A second repeat examination has to be generally assessed by 2 examiners according to § 7 clause 1.

(2) Proofs of performance can be repeated twice. In case of a second repetition, it has to be assessed by two persons authorized to conduct examinations.

(3) The repetition of a successfully passed module examination or of a proof of performance is not permitted.

(4) The type of examinations as described in § 14 clause 1 is usually not changed in case of repetitions.

(5) Failed examination attempts in the same course of study at a university of applied sciences will be considered for the possible repetition as per clause 1.

§ 19

Master's Degree Certificate, Certificate of Examination, Diploma Supplement and certifications

(1) A Certificate of Examination as shown in Appendix 2 shall be issued for the student in German and English for the successfully passed Master examination. The issue of the Certificate of Master examination is subject to application. The Certificate contains all results as shown in Appendix 4 and the achieved credit points. The Master's Degree Certificate (see Appendix 1) and the Certificate of Examination (see Appendix 2) are signed by the chairperson of the Board of Examiners and the Dean, the Diploma Supplement (see Appendix 3) by the chairperson of the Board of Examiners. The Master's Degree Certificate and the Diploma Supplement are issued together with the Certificate of Examination for a Master's Degree. The Certificate and the Diploma Supplement are dated in accordance with § 3.

(2) If the Master examination is finally marked or considered not passed, the Matriculation Board issues a regarding written notice. This notice shall include instructions on legal remedies.

(3) When a student leaves the university or changes to another course of study, a certificate is issued on his or her application, showing the previously achieved examination and study results including their assessment.

(4) Any illegitimate certificate of examination has to be withdrawn and replaced by a legitimate certificate of examination or by a certificate according to clause 3.

§ 20

Examinations in additional modules

(1) Students may sit additional module examinations for other modules than stipulated in Appendix 4.

(2) On application, the results of such additional module examinations are included in the regarding Certificate of Examination, but they are not considered in determining the final grade.

§ 21

Placement examination and special curricula

(1) A placement examination in compliance with the Higher Education Act of the Federal State of Saxony-Anhalt to establish the equality of competences and skills acquired outside the university (see § 12 clause 4) may be conducted. In the result, it may be possible to be admitted to a higher course semester.

(2) For particularly talented persons and students having professional knowledge and skills, special curricula and examination schedules can be agreed in the tutorial responsibility of the student advisor, aiming at a reduction of the duration of the study and/or at a professional specialization. An agreement on specific course curricula can also be concluded for students because of social or family reasons and to promote professional sportsmen to harmonize their requirements with the course of the study. These curricula have to be agreed upon with the Study Dean in charge.

(3) The protective provisions as per §§ 3, 4, 6 and 8 of the 'Mutterschutzgesetz' (*German Maternity Protection Act*) as well as the legal periods specified in the 'Bundeserziehungsgeldgesetz' (*German Child Raising Benefit Act*) regarding the parental leave are realized in the frame of applied special course schedules in accordance with clause 2.

§ 22

Invalidity of the examination

If the conditions for the admission to an examination have not been fulfilled without the student intending to deceive, and this fact becomes known only after the handing-over of the certificate, this lack is remedied by passing the examination. When the admission has been deliberately wrongly obtained, the Board of Examiners shall decide on the legal consequences under consideration of the Act of Administrative Procedure for the State of Saxony-Anhalt. Before a decision is taken, the person involved shall be given the opportunity to be heard by the Board of Examiners.

§ 23

Inspection of examination files and examination documents

(1) After the completion of each module examination of the Master examination, students shall be allowed to inspect their written examination papers including all remarks added by the examiner. The application shall be placed within three months after the announcement of the examination results, at the latest. The 1st examiner determines the place of the inspection at the Anhalt University of Applied Sciences.

(2) The application for inspecting examination files can be made to the Board of Examiners within three months after having obtained the Master's Degree Certificate, at the latest. The chairperson determines the time and place of the inspection.

§ 24

Incrimutory decisions, appeals procedure

(1) An incrimutory (rejecting) decision, in particular pursuant to §§ 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 26, 28, 29, 32 and 33 of these Regulations, has to be substantiated in writing, furnished with instructions on legal remedies, and announced. The student may lodge an objection against the decision with the Board of Examiners within one month after its announcement.

(2) The Board of Examiners shall decide on the objection. If the objection concerns an assessment, the Board of Examiners reviews the matter in accordance with clause 3.

(3) If the objection concerns an assessment, the Board of Examiners shall forward the objection to the 1st examiner for review. If the assessment is changed as applied for, the Board of Examiners shall remedy the objection. Otherwise the Board of Examiners shall only review the decision to establish whether:

1. the examination procedure has not been held correctly,
2. incorrect examination facts have been assumed,
3. general assessment principles have not been observed,
4. the assessment has been influenced by irrelevant considerations.

(4) The objection should be decided on within an appropriate period. Should the objection not be remedied, the decision has to be substantiated, furnished with instructions on legal remedies, and serviced.

IV. Master Examination

§ 25

Components of the Master examination

Components of the Master examination are:

1. the Master thesis,
2. the Master thesis colloquium,
3. the module examinations and proofs of the completion of modules (Appendix 4),
4. the pre-examination performances (Appendix 4).

§ 26

Final grade of the Master examination

- (1) The arithmetical mean value of examinations

marks obtained in the compulsory and electoral compulsory modules⁵ as per Appendix 4 is calculated with one decimal. The final grade of the Master examination results from the 0.7fold of the mark according to sentence 1, the 0.25 fold of the mark for the Master thesis, and the 0.05fold of the mark for the colloquium. The final grade is calculated with one decimal according to § 17 clause 5.

- (2) An additional ECTS grade is indicated:

A	the best	10 %
B	the next	25 %
C	the next	30 %
D	the next	25 %
E	the next	10 %

The minimum reference value of this scale usually refers to the chronologically last 50 graduates of this course.

- (3) If the course has not been completed by 50 graduates yet, the ECTS grade is shown in accordance with the following numeric system:

A	up to	1.3,
B	above	1.3 to 2.0,
C	above	2.0 to 3.0,
D	above	3.0 to 3.7,
E	above	3.7 to 4.0.

V.

Master thesis and colloquium

§ 27

Purpose of Master thesis and colloquium

(1) The Master thesis colloquium is the pinnacle of the course and represents its completion.

(2) In the colloquium for the Master thesis, the student demonstrates his capability of presenting scientific findings and own results in lecture form, supported by modern means, and that he is able to present both findings and results convincingly and methodically in a scientific discussion.

(3) The Master thesis shall demonstrate that the student is able to independently work on a problem within a specified period of time, to apply scientific findings, to understand complex professional interrelations, to establish connections between research and applications, and to express method criticism. The student shall give evidence of his capability of interdisciplinary work and of his social competences.

§ 28

Subject and preparation time of the Master thesis

(1) The subject shall be issued and attended by the examiner in English language after having heard the student. The issue of the subject has to be put on record in the Examination Office. At least one examiner must be a member of the Anhalt University of Applied Sciences.

(2) The Master thesis has to be attended by the professor who issues the subject in the context of his lecture-ship.

(3) The subject of the Master thesis shall be chosen in such a way that the preparation time of **18** weeks can be observed. The subject can be returned within another four weeks without reasoning. In this case, a new subject shall

⁵ The weighting of individual marks, e.g. according to the allocated credits, is permitted.

be issued within four weeks without consideration of the previous handling time. In well-founded exceptions, the Board of Examiners can extend the preparation time, after having heard the examiners, for a period of eight weeks.

(4) Together with the issuance of the subject to the student, the Board of Examiners shall appoint the examiners and the chairperson of the Master Examination Board, fix the final date of submission and notify the student accordingly in writing. The chairman of the Master Examination Board must be a professor of Anhalt University of Applied Sciences.

(5) It is permissible that the Master thesis is prepared in the form of a teamwork of not more than three students, if the particular contribution of the individual students can be assessed by means of the associated sections, pages or other objective criteria as a test performance which makes a clear delimitation possible, which is clearly differentiable and assessable and meets the requirements according to § 27 clause 3 and § 30 clause 1.

§ 29

Registration and admission to Master thesis

(1) The application for admission to the Master thesis must be submitted to the Board of Examiners. The admission shall be rejected when module examinations of the 1st semester as defined in Appendix 4 have not yet been passed.

(2) The Board of Examiners shall approve the admittance and confirm the subject in accordance with § 28.

§ 30

Specific requirements to a Master thesis

(1) The thesis has to be accompanied by a statement indicating that the work has been independently prepared, not yet submitted in the same or similar wording as an examination paper in another course of study, and that no other than the specified tools and resources have been used, including the specified or described software applied. This declaration has to be signed by all authors involved.

(2) The Master thesis has to be submitted to the Examination Office in due time in the usual form of scientific publications in **three** copies. It has to be accompanied by a bibliographical summary⁶. The thesis can also be submitted in digital form on a data carrier. Regarding decisions shall be taken together with the issue of the subject according to § 28.

(3) The date of submission has to be put on record in the Examination Office.

§ 31

Assessment of the Master thesis

(1) Two expert opinions are required to assess the Master thesis. At least one expert opinion must have been prepared by a professor or lecturer of the Anhalt University of Applied Sciences. Expertises shall be usually elaborated within two weeks.

(2) Should one expert evaluate the thesis as "failed", but the second one as passed, another expert opinion shall be ordered by the Board of Examiners. If the additional expert assesses the thesis as "failed" too, the mark for the Master thesis is "failed". In the positive case, the final grade results from the arithmetic mean value of the individual marks of all three expert opinions according to § 17 clause 4; however at least by mark 4.0 "sufficient".

(3) If, without a reason recognized by the Board of Examiners, the Master thesis has not been submitted within the agreed time limit, it shall be assessed as "failed".

(4) For the rest, § 17 clause 2 applies to the evaluation.

§ 32

Colloquium for the Master thesis

(1) A condition for being admitted to the colloquium is the existence of at least two affirmative expert opinions to the Master thesis, and the proof of all achievements required pursuant to § 25, par. 3 to 4.

(2) The colloquium is usually held as a public event. The exclusion of public audience shall be ordered by the Board of Examiners.

(3) On the day of the colloquium for the Master thesis, the chairperson of the Master Examination Board may increase the number of board members to a maximum of five. The board consists of the chairperson and at least one other examiner. When three expert opinions have been ordered, all three experts shall be members of the Master Examination Board. The board members shall be announced at the beginning of the colloquium. The chairperson determines the duration of the colloquium for the Master thesis. It should not exceed 90 minutes. The colloquium consists of the lecture of the author, possibly of all authors, and the discussion about the Master thesis and the presentation.

(4) Each board member awards a colloquium grade pursuant to § 17 clause 2. The overall grade of the Master colloquium results from the arithmetic mean value of the grades awarded by the committee members, which is formed and recorded pursuant to § 17 clauses 3, 4 and 5, and shall be announced by the chairperson.

§ 33

Re-take of the Master thesis and the colloquium

(1) If the Master thesis has been evaluated or deemed as having been evaluated as "failed", it may be re-taken once with a new subject. The new subject of the Master thesis shall be issued within a reasonable period of time. When the student fails to apply for a new subject within four weeks after having been notified of mark 5, his examination entitlement expires, unless the candidate can prove that he is not responsible for the delay.

(2) If the colloquium has been assessed or deemed as having been assessed as "failed", it can be repeated once; a second repeat is not possible. For the rest, clause 1 sentence 4 applies accordingly.

(3) § 18 clause 5 applies accordingly.

(4) When the final examination (§ 27) is taken at a time before the regarding standard course semester (see App. 3), such examination is deemed not taken in case of failure (free attempt).

⁶ See Regulations on the Archiving of Student Examination Papers of 17 June 2009; Official Bulletin of Anhalt University of Applied Sciences No. 40/2010 of 28 January 2010

**VI.
Final provisions**

**§ 34
Transitional provisions**

These Study and Examination Regulations apply to all students who are admitted to the course in Integrated Design as from 01 April 2014. Students who were admitted to the course Integrated Design before 01 April 2014, may apply in writing to the Board of Examiners to study according to these Study Regulations.

**§ 35
Effective date of the Master Examination
and Study Regulations**

(1) These Examination and Study Regulations are coming into effect after they have been approved by the President of the Anhalt University of Applied Science on the day after their announcement in the "Official Bulletin of Anhalt University of Applied Sciences".

(2) Issued on the basis of the resolution of the Department Council of the Department of Design of 13 June 2012 and of the resolution of the Senate of Anhalt University of Applied Sciences of 18 July 2012 and the approval by the President of Anhalt University of Applied Sciences of 06 August 2012.

(3) Published in the "Official Bulletin of Anhalt University of Applied Sciences" No. 67/2014 of 02 June 2014.

Köthen, 2 June 2014

Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Orzessek
President of the Anhalt University of Applied Sciences

Bernburg
Dessau
Köthen

Appendix 1



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Masterurkunde Master's Degree Certificate

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

Die Hochschule Anhalt
Fachbereich

Design

verleiht aufgrund der
bestandenen Masterprüfung im Studiengang

Integrated Design

den Mastergrad
Master of Arts (M.A.).

Anhalt University of Applied Sciences,
Department of

Design

has awarded the academic degree of
Master of Arts (M.A.).

after the successful completion of examinations
following a course in

Integrated Design

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(Siegel)

Dekan **Prof. Dr. Vorname Name**
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses **Prof. Dr. Vorname Name**
Chair of the Examinations Committee

Bernburg
Dessau
Köthen

Appendix 2



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Zeugnis über die Masterprüfung Certificate of Examination for a Master's Degree

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

hat im Fachbereich

Design

die Masterprüfung im Studiengang

Integrated Design

bestanden.

has passed all examinations on the Master's
Programme

Integrated Design

in the Department of

Design

Gesamtnote der Masterprüfung

Final Grade of Examination for a Master's Degree

X,y

Credits

90

ECTS

A...E

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(Siegel)

Dekan **Prof. Dr. Vorname Name**
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses **Prof. Dr. Vorname Name**
Chair of the Examinations Committee

Pflichtmodule Compulsory Modules	Credits Credits	Noten Grades
Design-Wissenschaften 1 Design Sciences 1	6	X,y
Design-Wissenschaften 2 Design Sciences 2	6	X,y
Wahlpflichtmodule Electoral Compulsory Modules		
Wahl-Modul 1 >Zusatztext< Electoral Module 1 >Zusatztext<	6	X,y
Wahl-Modul 2 >Zusatztext< Electoral Module 2 >Zusatztext<	6	X,y
Expertise-Modul 1 >Zusatztext< Expertise Module 1 >Zusatztext<	6	X,y
Expertise-Modul 2 >Zusatztext< Expertise Module 2 >Zusatztext<	6	X,y
Projekte Projects		
Studio 1 Studio 1	12	X,y
Studio 2 Studio 2	12	X,y
Thema der Masterarbeit: Subject of the Master Thesis:		
>Zusatztext< >Zusatztext<		
Masterarbeit Master Thesis	24	X,y
Kolloquium (Kolloquium, Präsentation, Dokumentation) Colloquium (Colloquium, Presentation, Documentation)	6	X,y
Zusatzmodule Additional Modules		
>Zusatztext< >Zusatztext<	C	X,y
>Zusatztext< >Zusatztext<	C	X,y
Grading scale: very good (up to 1,5); good (1,6 - 2,5); satisfactory (2,6 - 3,5); sufficient (3,6 - 4,0)		
s.a. successfully attended		
ECTS: A (up to 1,3); B (1,4 - 2,0); C (2,1 - 3,0); D (3,1 - 3,7); E (3,8 - 4,0)		
Notenskala: sehr gut (bis 1,5); gut (1,6 bis 2,5); befriedigend (2,6 bis 3,5); ausreichend (3,6 bis 4,0)		
e.t. erfolgreich teilgenommen		
ECTS: A (bis 1,3); B (1,4 bis 2,0); C (2,1 bis 3,0); D (3,1 bis 3,7); E (3,8 bis 4,0)		

Bernburg
Dessau
Köthen



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Diploma Supplement

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2. First Name	«Name», «Vorname»
1.3 Date, Place of birth	«GebDatum», «GebOrt»
1.4 Student ID Number or Code	«Mtknr»

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification	Master of Arts (M.A.)
2.2 Main Field of Study	Integrated Design
2.3 Administering Institution	Anhalt University of Applied Sciences, Department of Design
2.4 Language of Instruction	English

3. INFORMATION ON THE LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of Qualification	Master
3.2 Official Length of Programme	1,5 years
3.3 Access Requirements	One of the following degrees: Bakkalaureus/Bachelor degree (3,5 years); Magister/Master degree; Diplom in Design or in appropriate related field or foreign equivalent

4. INFORMATION ON THE CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study	full time
-------------------	-----------

4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

The purpose of the international Master course in Integrated Design is to provide the graduates deeper knowledge and advanced scientific methods, and to enable them to inter-disciplinarily apply them at the interface of Communication Design, Product Design and Time-Based Media. Against the background of globalization and growing cultural convergence, they are able to assign design tasks to complex contexts and to initiate, organize and control a discourse on economical, ecological, technological or humanitarian topics in an inter-cultural framework, based on mutual respect. In the course, artistic-explorative and methodical-scientific working methods are taught, generally leading to a high inter-disciplinary communication and integration competence. The course is consecutively organised and strongly research-oriented. The graduation entitles the graduate to enter in doctorate proceedings.

With this qualification students will have gained knowledge in the subject and have the necessary communication skills in order to:

1. apply their knowledge of processes in pharmaceutical technology and be able to integrate their ideas and problem solving skills
2. compile, assess and interpret relevant information
3. make sound decisions when discoveries are made which concern social, commercial, scientific and ethical issues
4. sustain the momentum of independent learn processes
5. formulate and argue professional opinions/criteria
6. be able to interact on a professional level with professionals and non-professionals
7. work on an interdisciplinary level and have the capability to take responsibility in a team.

4.3 Programme Details

See transcript for list of courses and grades as well as Certificate of Examination for a Bachelor's Degree for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

- 1.0; 1.3 for "very good", an excellent performance,
1.7; 2.0; 2.3 for "good", a performance significantly exceeding the average requirements,
2.7; 3.0; 3.3 for "satisfactory", a performance fulfilling the average requirements in every respect,
3.7; 4.0 for "sufficient", a performance corresponding to the minimum requirements despite its deficiencies,
5.0 for "insufficient", a performance not fulfilling the requirements because of severe deficiencies.

An ECTS grade according to the following system is additionally granted:

- | | |
|---|-------------------------|
| A | best 10 % |
| B | next 25 % |
| C | next 30 % |
| D | next 25 % |
| E | last 10 % of Graduates. |

4.5 Overall Classification

Based on Comprehensive Final Examination (Subjects offered in final examination, written and oral: 80 %, thesis: 15 %, oral examination/colloquium: 5 %)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for XYZ.

5.2 Professional Status

Graduates of the Master's programme are competent in all aspects relating to the development of XYZ. This includes the right to hold the professional title of XYZ.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

no further information provided

6.2 Further Information Sources

About the institution: <http://www.xyz>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

Master's Degree Certificate

Certificate of Examination for a Master's Degree

«PruefDatum»

Certification Date

«name»

Chair of the Examinations Committee

FB Design

**Curriculum and Examination Schedule for the Master Course
Integrated Design, international (MID)**

1 st Program Semester	Semester/week/hours						Pre-exam performance	Type of exam	Duration of exam	Credits
	15 weeks			3 weeks						
	V	Ü	P	Ü	P					
Compulsory Modules										
Design Sciences 1										6
Theory of Design 1			2				R/H	10-20		
English as a Foreign Language 1 *			2			TN-80				
German as a Foreign Language 1 *			2			LNW				
Electoral-Compulsory Modules										
Studio Module 1										12
Integrated Studio Project 1			6				PRO+P	10-20		
Mentoring 1			2			TN 80				
Expertise 1										6
Professionalizing/Synchronizing			2				E/B o. P/C	10-20		
Excursion/Workshop			2			LNW				
Electoral Module 1										6
Total 1st Program Semester (22 S/W/H)										30

2 nd Program Semester										
Compulsory Modules										
Design Sciences 2										6
Theory of Design 2			2				R/H	10-20		
English as a Foreign Language 2 *			2			TN-80				
German as a Foreign Language 2 *			2			LNW				
Electoral-Compulsory Modules										
Studio Module 2										12
Integrated Studio Project 2			6				PRO+P	10-20		
Mentoring 2			2			TN 80				
Expertise 2										6
Professionalizing/Synchronizing			2				E/B o. P/C	10-20		
Excursion/Workshop			2			LNW				
Electoral Module 2										6
Total 2nd Program Semester (22 S/W/H)										30

3 rd Program Semester										
Compulsory Modules										
Master thesis						§ 29	PRO			24
Master colloquium						§ 32	C+P	30 min.		6
Total 3rd Program Semester										30

Course total (40 S/W/H)										90
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----------

* For native speakers this module is optional.

Type of module exam:

- K written paper
- M oral exam
- PRO project
- H term paper
- E/B design/course work
- R lecture
- Ex experimental work
- P presentation
- C colloquium
- oP module completed without exam/mark

Pre-exam requirement:

- LNW proof of performance
- TN 80 proof of 80 % attendance

FB Design

**List of Modules for the Master Course
Integrated Design, international (MID)**

List of Electoral Modules

Electoral module 2d Communication, Information, Orientation

Electoral module 3d Object and Space

Electoral module 4d Interaction, Installation and Moved Image

Electoral module Photography, Visualization, Expression

**Standard Period of the Master Course
Integrated Design, international (MID)**

1 st semester	15 weeks - lectures, exercises, projects	3 weeks – internships, excursions, exams	30 credits
2 nd semester	15 weeks - lectures, exercises, projects	3 weeks – internships, excursions, exams	30 credits
3 rd semester	18 weeks – Master thesis, presentation and colloquium		30 credits

The module examinations are preferably held in the examination week, optionally they may be held in the course of the term of study. The content of the 3-week cycle is decided on by the Department Council.